

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pf. (Einsendungen 10 Pf.), durch die Post bezogen
vierteljährlich 84 Pf., halbjährlich 1.75 Pf., jährlich 3.50 Pf.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärtige 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 50 Pf. für auswärts 60 Pf. Beilagen
gebühren pro Zeile 20 Pf.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wichtig: Vaterlandspost, „Wiesbadener“, — Sonntags: Der Landwirt, —
Der Bauer und die Arbeiter, „Wiesbadener“, —

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 293.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Dienstag, den 16. Dezember 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns zu der
denkwürdigen Sitzung vom 13. auf den 14. Dezember:

Am Sonntag Morgen um 4½ Uhr, nach einer Sitzung
von achtzehn dreiviertel Stunden, einer ununterbrochenen,
wie ausdrücklich hervorgehoben sei, ist der Deutsche Reichstag
in die Weihnachtsferien gegangen, nachdem er vorher den
neuen Zolltarif endgültig in dritter Lesung mit 202 gegen 100
Stimmen (ein Abgeordneter enthielt sich der Abstimmung)
angenommen hatte. Ein Aufatmen der Erleichterung hat
wohl den bis zum Schluß anwesenden Reichskanzler und die
Abgeordneten belohnt, als diese bisher einzig dastehende
Sitzung und zugleich die ebenso einzige Beratung des Zoll-
tarifs erledigt war. Goffen wir nun mit dem Grafen Bü-
low, daß dem vielumstrittenen Zolltarif vom Throne und
von der großen Mehrheit des deutschen Volkes gebilligte Han-
delsverträge folgen werden.

Nicht Stunden, von Nachmittags 4½ bis Nachts 12½ Uhr
sprach ununterbrochen der sozialdemokratische Abg. Ant-
rid mit der Absicht, die Mehrheit des Hauses zum Fortgehen zu
veranlassen und damit den Reichstag beschlußunfähig zu
machen. Aber es half nichts. Die meisten Abgeordneten
kneipten in der Restauration, wo man noch nie ein solches Ge-
schäft gemacht hat, die Herren, die in dem Saale blieben,
lasen Zeitungen oder unterhielten sich. Eine kleine Abwech-
slung war es, als der Redner gegen 8 Uhr Abends einen Ord-
nungsruf erhielt. Gegen 9 Uhr verließ der Reichskanzler,
um zu Hause zu speisen, den Reichstag, wo er vom Beginn
der Sitzung (10 Uhr Vormittags) ununterbrochen ausgehal-
ten hatte. Eine Viertelstunde später übernahm der zweite
Vizepräsident Bülow von dem ersten, Grafen Stolberg, wel-
cher den Präsidenten Grafen Ballestrem abgelöst, die Leitung
der Verhandlung. Zugleich begannen die elektrischen Lam-
pen zu zucken, Herr Antrid sprach weiter, zeitweise vom brau-
senden Beifall seiner Partei begleitet, die ihm damit etwas
Gelegenheit, sich zu verheerlichen bieten wollten. Nach ein-
stündiger Abwesenheit erschien der Kanzler wieder und nahm

neben dem Grafen Posadowsky Platz. Um 10 Uhr wurden
die Kohlenstifte mehrerer elektrischer Lampen erneuert. Die
Hoffnung der Sozialisten, die Lampen erlöschen zu sehen, er-
füllte sich nicht. Präsident Graf Ballestrem übernahm wie-
der die Leitung und Herr Antrid sprach weiter, mußte aber
häufig trinken, um weiterreden zu können! Er sprach von
allem Möglichen, kam vom Hundertsten bis ins Tausendste,
berechnete bis ins Kleinste die mögliche Lebensmittelver-
theuerung und Mehrbelastung und ließ sich durch wiederhol-
tes Zurufen nicht irre machen. Freilich wurde seine Stimme
schon schwächer. Und so ging es unter erneuertem Bravo der
Sozialdemokraten weiter und weiter. Die Präsidenten lösten
sich wiederholt ab, Herr Antrid sprach. Mitternacht kam, wie-
der wurden mehrere elektrische Vogenlampen mit Glühkör-
bern versehen, Herr Antrid sprach weiter. Endlich, gegen 12½
Uhr drohte die Stimme, zu versagen. „Lauter!“ rief man
von der Mehrheitsseite. „Ruhe!“ schrie der Abgeordnete
Singer zurück. So ging es noch 10 Minuten. Da endlich
machte Herr Antrid Schluß und donnerndes Bravo und Hän-
delklatschen seiner Parteifreunde begrüßte ihn. Danach wur-
de auf Antrag des Abgeordneten Spahn mit 234 gegen 73
Stimmen der Debateschluß ausgesprochen. Man hatte nach-
gerade reichlich genug. Der Antrag Herold auf Verabschie-
dung der Mindestzölle für Getreide und Beseitigung der Mindest-
zölle für Vieh und Fleisch wird mit 194 gegen 105 Stimmen
angenommen. Ebenso der grundlegende § 1 des Gesetzes mit
200 gegen 107 Stimmen. Einige Sozialdemokraten ver-
langten das Wort zur Geschäftsordnung. Präsident Graf
Ballestrem lehnt das ab. (Wohlfühlen bei den Sozialdemo-
kraten.) Präsident: Ich erteile Ihnen keinen Ordnungsruf,
Sie werden wohl selbst empfinden, warum ich das nicht tue.
Abg. Camp (freikons.) empfiehlt die Ablehnung aller sozial-
demokratischen Änderungsanträge. Dieselben werden ver-
worfen. Abg. Singer (Soz.) faßt wütend auf die Mehr-
heit des Hauses und erhält in fünf Minuten drei Ordnungs-
rufe. Unter fortwährendem Lärm vollziehen sich die folgen-
den Einzelabstimmungen, die Mehrheit behauptet hartnäckig

das Feld. Es wird drei Uhr, es wird vier Uhr Morgens. Die
Fahrgäste der Berliner Nachtwagen brauchen können sich
kaum erklären, was im Reichstage los ist. Endlich geht's zu
Ende. Die Herren schauen zum Theil recht müde drein, eine
Angst hat schon ein Schlöfchen gemacht. In vortrefflicher
Stimmung erscheint noch der Reichskanzler, der seinen Platz
ruhig inne hält. Es kommt die letzte endgültige Abstimm-
ung über das ganze Gesetz. Sie erfolgt wie oben angegeben.
Die starke Mehrheit der Reichstagsabgeordneten hat ihre
Pflicht erfüllt. Gegen dreiviertel fünf Uhr verkündet Präsi-
dent Graf Ballestrem das Ergebnis. Noch ein furchtbares
Galloh links, brausende, nicht endenwollende Hochrufe rechts,
und die Sitzung schließt mit herzlichen Wünschen des Präsi-
denten an die Kollegen für das Weihnachts- und Neujahrs-
fest. Der Reichskanzler Graf Bülow und sein Stellvertreter
Graf Posadowsky schütteln sich freudig bewegt die Hände.
Als die Volksvertreter in hellen Haufen das Haus verlassen,
regten sich schon die ersten Spuren des Frühverkehrs in der
Weltstadt. Die langen Droschkenreihen, die sich beim Reichs-
tage eingefunden, lichtet sich und endlich lag das mächtige
Gebäude still und lichtlos im scharfen Frost des Wintermo-
nats da. Die Quartiergeber der Abgeordneten werden auch
an diese Nacht denken, so spät sind die Herren, auch in der
vergänglichsten Berliner Nacht, die sie je erlebt, wohl nicht nach
Hause gekommen.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 13. Januar,
Nachmittags 2 Uhr statt. Die Ruhezeit von 4 Wochen ist eine
wohlverdiente. Goffentlich wird's im neuen Jahre anders
wie 1902.

* Berlin, 14. Dezember. Zur glücklichen Annahme des
neuen Zolltarifs hat der Kaiser dem Grafen Bülow
seinen Glückwunsch ausgedrückt. Eine harte Arbeit hat der
Kanzler hinter sich, aber eine nicht minder harte, vielleicht noch
härtere, folgt: Der Abschluß der neuen Handelsverträge. Graf
Bülow hofft indessen zuversichtlich, und bisher hat er sich ja
in seinen Erwartungen nicht geirrt.

Die Aktion gegen Venezuela.

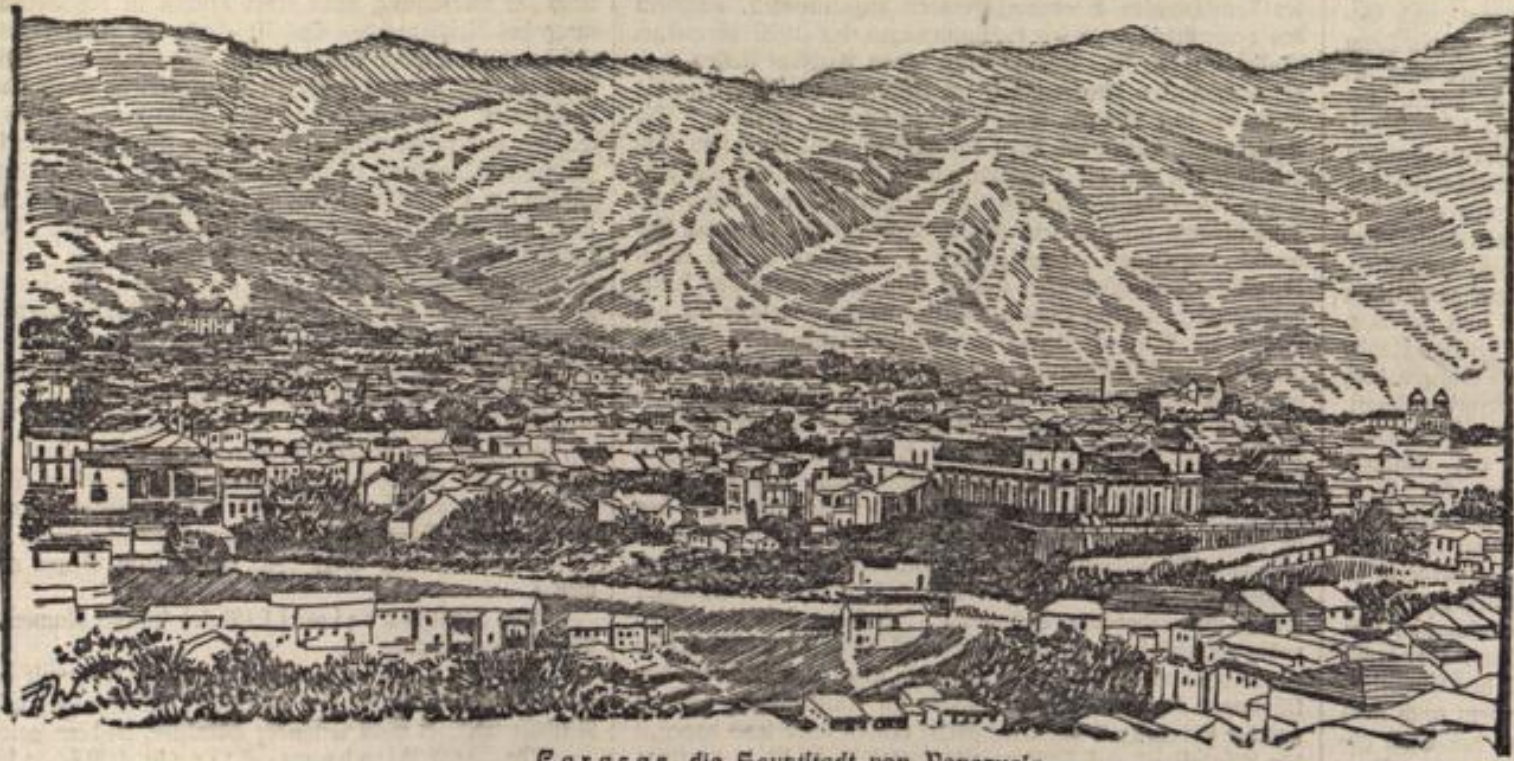
Die Leitung der deutschen Seestreitkräfte vor der vene-
zolanischen Küste liegt dem Kapitän zur See Georg Sche-
der ob, der in dieser Stellung den für unsere Flotte jüngst
neugeschaffenen Titel „Commodore“ führt. Zur Seite steht
dem Commodore der deutsche Gesandte in Caracas von Pil-
grim-Baltazzi, der jetzt an Bord eines englischen
Kriegsschiffes weilt. — Wir bringen noch das Porträt des
Präsidenten Castro, ferner eine Ansicht von Castros Palast,
sowie ein Panorama der Hauptstadt Caracas.

Aus London wird gemeldet, daß die St. James Gazette
aus Regierungskreisen erfahren haben will, England sei be-
reit, seine Forderungen an Venezuela unter gewissen Be-
dingungen einem Schiedsverfahren zu unterwerfen. Der
englischen Regierung sei noch nicht bekannt, welche Stellung
Deutschland zu der Frage des Schiedsverfahrens einzuneh-
men gedenke, doch finde augenblicklich ein Meinungs-Aus-
tausch darüber zwischen Berlin und London statt.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:
— New-York, 14. Dezember. Nach einer Depesche aus
Puerto Cabello vom 13. Dezember eröffneten „Charybdis“

und „Vineta“ um 5 Uhr Nachmittags das Feuer auf das
Fort. Das Fort erwiderte das Feuer, wurde aber bald
zum Schweigen gebracht. Die Stadt erlitt keinen Schaden.

— La Guayra, 13. Dezember. (Reuter.) „Charyb-
dis“ und „Vineta“ trafen in Puerto Cabello ein. Heute
früh stattete der Kapitän des englischen Dampfers „Topage“
dem Kapitän der „Charybdis“ einen Besuch ab. Letzterer
entsandte Marineinfanterie zum Schutze des „Topage“ und
drohte mit Beschädigung der Forts und des Zollhauses, wenn
für die Uebergriffe gegen den „Topage“ keine Genugthuung
gewährt werde.



Caracas, die Hauptstadt von Venezuela.



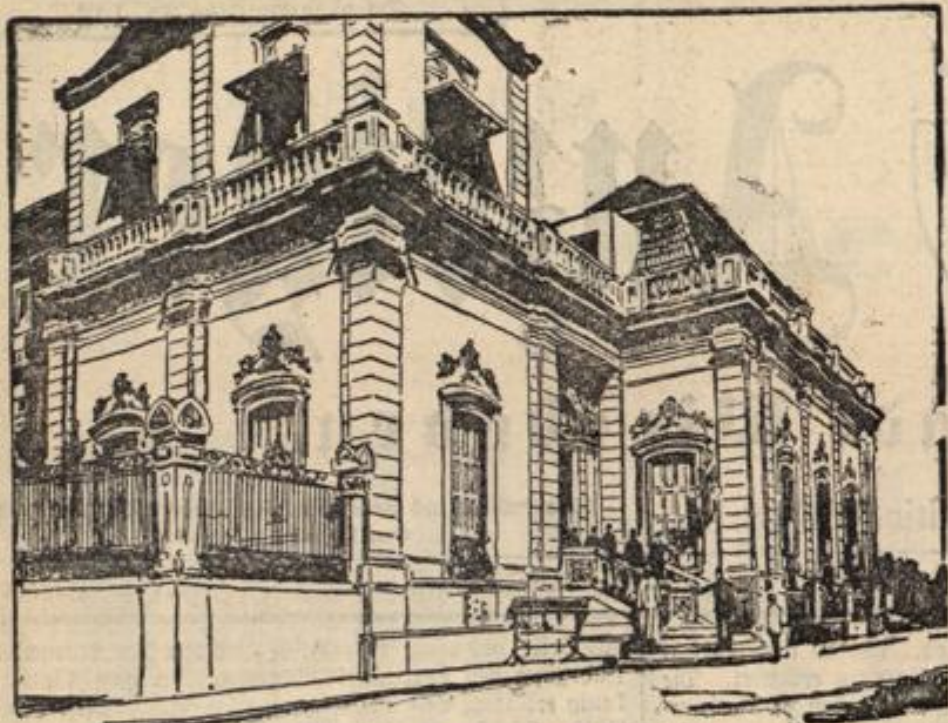
Präsident Castro.

— Rom, 14. Dezember. Die „Tribuna“ führt in einem
Artikel aus, Italien könne gegenwärtig Venezuela
gegenüber nicht uninteressiert bleiben, da nach den
südamerikanischen Republiken eine große Auswanderung aus
Italien stattfinde, die gestillt werden müsse, und die For-
derungen, trotz wiederholter Aufforderung, nicht beglichen sei-
en. Frankreich habe für seine Forderungen ein Schiedsge-
richt angerufen, England und Deutschland seien dabei, zu
handeln. Wenn sich Italien enthielte, seine Ansprüche gel-

tend zu machen, würde es an Ansehen zurückgehen vor aller
Welt, es müßte seine Forderungen preisgeben oder eine Ex-
pedition zur See auf eigene Rechnung ausrücken. Die
„Tribuna“ schließt ihren Artikel mit den Worten: Seit Be-
ginn des Zwischensalles mit Venezuela ließ der Minister des
Aeußeren, Prinetti, nichts außer Acht, um für einen wirk-
samen Schutz der italienischen Interessen ohne unnützen
Druck zu sorgen, aber mit der festen Absicht, daß unsere In-
teressen in demselben Verhältniß anerkannt und befriedigt

würden, wie die der übrigen Nationen.

— New-York, 14. Dezember. (Reuter.) Ein Tele-
gramm aus San Juan auf Puerto Rico meldet, daß eine An-
zahl amerikanischer Kriegsschiffe zwecks Mand-
bern dort eingetroffen ist. Dieselben gehen am 19. Dezember
nach Trinidad ab. Die Schiffsbewegung hat nichts mit der
Lage in Venezuela zu thun, da die Sache bereits abgemacht
gewesen ist, bevor sich die Dinge dort zuspitzten.



Palais des Präsidenten Castrò.



Capitän Scheder.

P. Pilgrim-Baltazzi, deutscher Geschäftsträger

Aus dem Lande der Kastanien.

In Spanien hat nun der alte Sagasta mit seinem liberalen Regime wieder einmal gründlich abgewirtschaftet, die von ihm wiederholt vorgenommenen Umbildungen seines Cabinets waren nur Nothbehelfe in einer längst halbtoten gewordenen Lage. Da die liberale Partei Spaniens unter dem soeben „verflochtenen“ jüngsten Ministerium Sagasta eine vollständige politische Ohnmacht und Verfallstrafe erlitten hat, so blieb nach dem Sturze Sagastas nichts übrig, als zur Abwechslung die Konservativen wieder ans Staatsruder zu lassen, und so ist denn in Madrid ein neues konservatives Cabinet unter Silvela eingezogen. Wiederholt hat auch Silvela gleich Sagasta, die Geschichte Spaniens geleitet, aber eben so wenig hervorragende Erfolge in seiner Ministerthätigkeit zum Wohle des Landes zu erzielen vermocht, wie sein liberaler Amtsvorgänger. Freilich, an großen Worten und Versprechungen hat es Silvela bei seiner jedesmaligen Regierungsübernahme nie fehlen lassen, besonders damals, als er mit seinem konservativen Cabinet im März 1899 zum ersten Male die liberale Sagasta'sche Regierung ablöste, während welcher Spanien seinen so unglücklichen Krieg mit Nordamerika geführt hatte. Was hatte da das Silvela'sche Regierungsprogramm nicht Alles verheißen — schier eine ganz neue Periode inneren Wiederauflebens und innerer Wiedergeburt für das tief zerrüttete und durch den Verlust des Restes seiner Kolonien auf den Rang einer europäischen Macht dritten Grades herabgebrachten Landes der Kastanien anbrechen! Und was ist aus all den löblichen Versprechungen geworden, mit denen Silvela das spanische Staatsruder aus den kraftlosen Händen Sagastas nahm? Nichts, gar nichts, sie sind ein leerer Schall geblieben, weder vermochte Silvela die traurige wirtschaftliche und finanzielle Lage Spaniens irgendwie zu verbessern, noch ist durch ihn dem Partei- und Claquewesen und den mancherlei das Land durchwühlenden Staats- und dynastiefeindlichen Elementen energisch entgegen getreten worden, vielmehr blieb es auch unter Silvela jenseits der Pyrenäen bei der alten erbarmenswerthen Veier.

Jetzt erscheint nun dieser Staatsmann in Spanien abermals — oder vielmehr zum dritten Male — als der „Retter des Vaterlandes“ auf der politischen Bildfläche, um nach dem glanzvollen Fiasko der liberalen Partei wiederum die Staatsgeschäfte zu leiten. Auch diesmal hat er dem vielgeprüften Lande in seinem Regierungsprogramm alles Mögliche versprochen, u. A. Reformierung der General- und Gemeinderäte im Sinne einer Decentralisierung, Herstellung des Gleichgewichts im Budget, Reorganisation der Marine, unerbittliche Unterdrückung jeder Aufbejahrung, soziale Reformen usw. Vielleicht hegen auch Silvela und seine Ministerkollegen wirklich die ernste Absicht, diese Versprechungen wahr zu machen, aber dann würde bei ihnen sicherlich das Wollen über das Können gehen, zweifellos wird auch das jüngste Cabinet Silvela mit den angekündigten Reformbestrebungen wieder Schiffbruch leiden. Gewiß, Reformen, gründliche und zeitgemäße Reformen, thun dem zerrütteten Spanien auf allen Gebieten des Staatslebens und der Verwaltung dringend noth, aber schließlich ist die heutige elende Lage des Landes der Kastanien im Großen und Ganzen doch nur das Produkt einer jahrhundertelangen Mißwirtschaft, und deren Wirkungen lassen sich natürlich nicht im Sandumdrehen beseitigen. Wenn aber auch einmal ein einigermaßen weitsichtiger Staatsmann es versuchte, die kläglichen Finanzen Spaniens ernstlich zu heben, die wirtschaftliche Lage zu bessern, gute Verwaltungsreformen einzuführen und auch das geistige Leben der Nation zu fördern, so scheiterten zuletzt seine Bemühungen immer wieder an dem Spanien zersetzenden schlimmen inneren Parteienkampf, an dem Interessenwiderstreit zwischen den einzelnen monarchistischen Gruppen, dann den Republikanern und den Carlisten, während in den letzten Jahrzehnten sich außerdem auch noch die Anarchisten immer bemerkbarer im Lande des Eids gemacht haben. Dieser unglückliche und unpatriotische Parteienkampf ist es eigentlich, der in Spanien jeden wirklichen Fortschritt hindert, und der wesentlich dazu beigetragen hat, daß heute dieses Land, welches einst eine maßgebende Rolle in der Weltpolitik spielte und das durch seinen Kolonialbesitz ein Reich darstellte, in welchem nach dem stolzen Ausspruch Karls V. die Sonne niemals unterging, ein im Inneren verwahrlohtes und nach Außen ohnmächtiges Staatswesen ist. Es fehlt eben Spanien eine Art Bismarck, ein energischer und begabter Staatsmann, der mit starker Hand das so reich gesegnete Land aus dem Sumpfe seiner inneren Verwaltung,

seiner wirtschaftlichen und finanziellen Mißere und seines unfruchtbaren Parteitreibens emporhebe zu einer Periode gesunden Gedeihens.

Politische Tagesübersicht.

Wien, den 15. Dezember 1902.

Der Streik in Marseille.

In Marseille ist die Verhaftung des Führers der Ausständigen, Ribelli, erfolgt, weil derselbe ein Telegramm an den Ministerpräsidenten Combes gerichtet hatte, in welchem er die Regierung mit Straßenunruhen bedroht, falls die Truppen sich nicht zurückziehen würden.

Ein Telegramm berichtet uns weiter:

— **Marseille, 14. Dezember.** Die Fischer nehmen im Prinzip den allgemeinen Ausstand an. Die Seelenste beschloß, daß sie, wenn in drei Tagen die Korporationen dem allgemeinen Ausstande nicht zustimmen, ihre Forderungen wieder aufnehmen und bis zur vollständigen Genugthuung aufrecht erhalten. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

Deutschland.

• **Berlin, 15. Dezember.** Wie aus Danzig gemeldet wird, beschloß eine Vertrauensmänner-Versammlung der freisinnigen Vereinigung, für die demnächst stattfindenden Ersatzwahlen für den verstorbenen Abgeordneten Ridert den Kandidaten Karl Rommjen, den Sohn des Professors Theodor Rommjen, als Kandidaten der freisinnigen Vereinigung aufzustellen.

Deutscher Reichstag.

(235. Sitzung vom 13. Dezember, 10 Uhr.)

Die Annahme der Zolltarif-Vorlage.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung der Zolltarifvorlage. In der Diskussion nimmt sofort das Wort: Reichskanzler Graf Bülow und legt die Stellungnahme der verbündeten Regierungen zu den Beschlüssen zweiter Lesung dar. Er erklärt, daß die verbündeten Regierungen dem Zolltarif in der vorliegenden Fassung ihre Zustimmung zu geben bereit sind und ebenso dem Zolltarif in allen Theilen mit Ausnahme des § 1 Absatz 2. Insbesondere sind die verbündeten Regierungen gewillt, den Beschlüssen der kommunalen Verbrauchssteuern zuzustimmen, nachdem das Inkrafttreten dieser Bestimmungen bis 1910 hinausgeschoben worden ist. Ebenso kann ich in Aussicht stellen, daß die verbündeten Regierungen im Interesse der Fürsorge für Wittwen- und Waisen dem § 11 zustimmen werden. Die Regierungen haben sich dazu entschlossen, weil sie hoffen, daß mit Rücksicht auf die zu erwartenden Zoll-Mehrerträge eine bessere Regelung der finanziellen Verhältnisse von Reich und Einzelstaaten möglich sein wird. Das einzige, wo noch Bedenken vorliegen, betreffe den § 1 Absatz 2, die Mindestzölle. Diese Bedenken sollten nun aber durch den heute vorliegenden Antrag Gerold beseitigt werden, welcher bis auf Gerold die Mindestzölle der Regierungsvorlage wieder herstellt unter Befreiung der Bindung der Viehzölle. Namens der verbündeten Regierungen kann ich deren Einverständnis mit dem Antrage Gerold erklären. Die verbündeten Regierungen sind nicht der Meinung, daß sie sich mit der Zustimmung zu einem Braugerste-Mindestzoll von Mk. 4 in Widerspruch setzen mit dem ablehnenden Standpunkte, den sie früher gegen alle Anträge auf Erhöhung und Erweiterung von Mindestzöllen eingenommen haben und haben einnehmen müssen. Meine Herren! (Der Reichskanzler spricht mit gehobener Stimme.) Ich habe Sie vorgestern ruhig angehört. Ich habe doch wohl das Recht, gehört zu werden, wie Sie. Ich wiederhole also, jene früheren Erklärungen bezogen sich auf Gerold im Allgemeinen. Wenn jetzt der Mindestzoll auf Braugerste erhöht wird und dagegen der Mindestzoll auf Futtergerste fortfällt, so ist dies etwas anderes, als worauf sich die bisherigen Erklärungen bezogen. (Erneutes Gelächter links.) Erneute Ermittlungen und Forderungen haben die verbündeten Regierungen überzeugt, daß, entgegen der bisherigen Annahme, doch an der Grenze eine Unterscheidung zwischen Malzgerste und Futtergerste möglich sein wird, ohne daß dabei die Gefahr von Zollunterschieden entsteht. Die verbündeten Regierungen geben sich die Hoffnung hin, daß das hohe Haus durch seine Beschlüsse bei dieser dritten Lesung eine volle Einigung mit den verbündeten Regierungen herbeiführen wird, sodaß dieses große

Werk der Tarifreform zum Segen des Vaterlandes (stürmisches Gelächter links. Zuruf des Abgeordneten Ulrich: Zum Glück des Vaterlandes! Anhaltende Beifallstrafe rechts, welche den Lärm links zu übertönen suchen. — Der Reichskanzler fortsetzend:) zum Segen des Vaterlandes zu Stande komme.

Abg. von Wangenheim (Bund der Landwirthe) erklärt, durch dieses Gesetz werde die Landwirtschaft schwer geschädigt und daher lehnten seine Freunde es ab.

Abg. Richter (freis. Volksp.) übt Kritik an der Erklärung des Reichskanzlers und betont, daß durch diese Vorlage kein Frieden ins Land komme, im Gegentheil, sie wird die Unsicherheit der wirtschaftlichen Verhältnisse verlängern. Seine Freunde würden gegen diesen Zolltarif stimmen.

Abg. Gamp (Reichsp.) erklärt, daß seine Partei dieser Vorlage in der Fassung, die sie durch den Antrag Gerold erhalten werde, lediglich aus politischen Rücksichten zustimmen beabsichtige. Dem Antrage Gerold stimmten seine Freunde einstimmig zu, wünschten aber auch, daß die Resolution Speed angenommen werden würde.

Abg. Wolfenbühl (Soz.) beleuchtet das Verhalten der Regierung, ebenso die Art, wie der Reichskanzler und die Regierung sich jetzt die Erhöhung des Zolles auf Braugerste gefallen lassen und übt scharfe Kritik an dem Verhalten der Mehrheitsparteien.

Abg. Graf Sompesch (Centr.) erklärt, das Centrum werde den Beschlüssen zweiter Lesung mit der alleinigen Abänderung, wie der Antrag Gerold sie vorschläge, zustimmen, und alle anderen Abänderungsanträge ablehnen.

Abg. Barth (freis. Ver.) betont, daß dieser Zolltarif nur zu Stande gekommen ist auf dem Wege des Rechtsbruchs. Redner kritisiert die wenig glanzvolle Rolle, welche die Nationalliberalen hierbei gespielt hätten und sagt, der Reichskanzler habe mit Schuld an dem Antrag Kardorff und allem, was daraus gefolgt sei. Der Antrag Kardorff sei eine Rechtsverletzung gewesen. Auf Grund eines solchen Tarifs seien die Chancen für neue Handelsverträge nur ganz gering. Von einem solchen Werk behauptete der Reichskanzler, es sei ein großes Werk, ein nationales Werk. Das Hohngelächter, das hierüber entstanden sei, werde durch die ganze deutsche Nation gehen.

Reichskanzler Graf Bülow erklärt: Wenn ich wirklich der Vater des Antrages Kardorff wäre, so würde ich mich dieser Vaterschaft nicht schämen. Der Reichskanzler hat sich nach der Verfassung nicht einzumischen in die Geschäftsordnung des Reichstages. Das ist Sache des Reichstages selbst. Ich werde mir aber niemals das Recht bstreiten lassen, im Interesse des Landes jederszeit in materielle Verhandlungen einzutreten mit Fraktionen und Mitgliedern dieses hohen Hauses, und namentlich nicht in einer Frage, die von so weitgehender Bedeutung ist für das Wohl des Vaterlandes. Bezüglich der Handelsverträge sei er, der Reichskanzler, der Ansicht, daß Deutschland auf für sich annehmbarer Basis zu langfristigen Handelsverträgen kommen werde. An den Handelsverträgen hätten auch die anderen Nationen das gleiche Interesse wie Deutschland. Deutschland werde an die Handelsverträge herangehen mit dem Interesse, das es an diesen Verträgen habe, aber auch mit dem Selbstbewußtsein, das Deutschland wirtschaftliche Kraft verleiste.

Abg. Passafium (natl.) sagt, befriedigen werde der Tarif, so wie er ist, vielleicht Niemand im Volke, dank der Obstruktion der Minderheit. Die Nationalliberalen stimmten dem Tarif auch zu, aus Interesse für das Wohl der arbeitenden Klassen. Die Nationalliberalen seien überzeugt, daß dieses große nationale Werk dem Lande zum Segen gereichen werde.

Abg. Fürst Radziwili (Pole) stimmt Namens seiner Partei dem Gesetze zu.

Abg. Hausmann (südd. Volksp.) bekämpft den Tarif. Der Zolltarif sei ein werthloses Instrument und der Reichskanzler sei nicht leitender Minister, sondern geleiteter.

Abg. Graf Limburg-Stirum (Reichsp.) spricht für den Tarif.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird jetzt mit 206 gegen 118 Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte beantragen die Sozialdemokraten, daß der ganze Tarif verlesen werden soll. Dieser Antrag wird in momentlicher Abstimmung mit 275 gegen 50 Stimmen abgelehnt. In der sachlichen Diskussion über § 1 des Zolltarifgesetzes nebst dem dazu vorliegenden Antrage Gerold (Centr.) und einigen noch von links gestellten Abänderungsanträgen nimmt das Wort

* **Wegwechsel.** Der seitherige Bäcker der Restauration „zum Eichen-Ringel“ Herr Carl Heine hat dieselbe von dem Tischlermeister Herrn Dr. Hagler käuflich erworben. — Herr Bäckermeister Christian Schöb hat sein Haus Wellmichstr. 20 an Herrn Bäckermeister Christian W. u. H. verkauft. Der letztere verkaufte sein Haus Dohlemeisterstr. 20 an Herrn Brauereibesitzer G. H.

* **Verkehrsnachricht.** Wie uns das Reisebureau Schottenfeld mittheilt, verkehrt der im vorigen Jahre neu eingelegte Berlin-Reapel-Palermo-Expreß zweimal wöchentlich zwischen Berlin und Neapel und vierzehntägig zwischen Berlin und Palermo zum ersten Male am 5. Januar.

* **Briefaufschriften.** Postamtlich wird uns geschrieben: Die Briefbestellung in großen Städten wird erschwert und verzögert oder gar unmöglich gemacht, wenn die Aufschriften der Sendungen ungenau und unzureichend abgefaßt sind. Es wird daher erneuert darauf aufmerksam gemacht, wie es im eigenen Interesse jedes Briefschreibers liegt, in der Adresse außer dem Bestimmungsort und der Straße auch die Hausnummer anzugeben, wo der Empfänger wohnt. Bei Briefsendungen nach Berlin ist außerdem der Postbezirk (A. B. R., M., S. W.) und die Nummer des Postamts anzugeben, von dem aus die Sendung bestellt oder abgeholt wird. Zur Sicherstellung einer solchen genauen Adressierung dient es, wenn andererseits auch das briefschreibende Publikum in den Städten sich daran gewöhnt, in den von ihm ausgehenden Briefen, Geschäftsbriefen pp. stets die eigene Wohnung und sonstige genaue Adresse anzugeben.

* **Weihnachtspaketverkehr.** Am Sonntag, 21. Dezember werden die Paketannahme- und Ausgabestellen in demselben Umfang wie an Werktagen für den Verkehr mit dem Publikum offen gehalten. Die Paketbestellung findet an dem genannten Tage ebenfalls in derselben Ausdehnung wie an Werktagen statt.

* **Elektrische Kleinbahn Mainz-Wiesbaden.** Der „Mainz. Neueste Anz.“ schreibt: Die Ausführungen der Arbeiten zur Anlage der elektrischen Bahn Mainz-Wiesbaden wird noch längere Zeit auf sich warten lassen, da diese Arbeiten gleichzeitig mit den Arbeiten der Bahnbauten für die Staatsbahn zur Ausführung gebracht werden. Dagegen wird aber die Südb. Eisenbahn-Gesellschaft die Arbeiten für den elektrischen Bahnbau Mainz-Wiesbaden-Eisenstein derart beschleunigen, daß diese Bahn, wenigstens bis Wiesbaden, bereits im Herbst nächsten Jahres in Betrieb gesetzt werden kann. Da nun die Gesellschaft auch Eigentümerin der elektrischen Bahn Wiesbaden-Wiesloch ist, so wird die Gesellschaft die Einrichtung treffen, daß im Herbst 1903 die elektrische Bahn Mainz-Wiesloch mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-Wiesbaden direkten Anschluß erhält und so der Verkehr Mainz-Wiesbaden über Wiesloch eröffnet und so lange aufrecht erhalten wird, bis die andere Bahnlinie vollendet ist.

* **Reisentheater.** Am Dienstag wird Sudermann's „Schmetterlingsflucht“ gegeben. Mittwoch Nachmittag 4 Uhr wird „Tornados“ zu kleinen Preisen gegeben. Balkon 30 S., 2. Sperrisitz 60 S., 1. Sperrisitz 1 A., 1. Rang-Loge 1.50.

* **Kaiserparade.** In dieser Woche machen wir eine herrliche Reise in die schönen Salzburger Alpen. Die kleine Stadt, Dörfer und Gehöfte, prächtige Schlösser, großartige Fernsichten, romantische Gebirgsschluchten, majestätische, himmelragenden Alpen herabstürzende Wasserfälle, grüne Matten und von der Abendsonne beschattete Bäume wechseln in bunter Reihenfolge auf dieser Reise ab. Wir sehen das interessante Salzburg, die Feste Hohensalzburg, das vielbesuchte Bad Ischl, passieren den Wandling- und Aueg-Bach und gelangen in das wunderbar schöne Städtchen Zell am See. Alles herrliche, Auge und Herz erfreuende Scenerien in verblüffend naturgetreuer Wiedergabe, deren Besichtigung wir angeregten Gemüths empfehlen können.

* **3. Volksunterhaltungsabend.** Der Volksbildungsverein hatte gestern Nachmittag seinen 3. Volksunterhaltungsabend in der Turnhalle (Helmuthstraße) veranstaltet. Erprobte Kräfte, die Konzertleiterin Fräulein Vertha Grimm, die Herren Kgl. Kammermusiker Ludwig Troll (Violine), Alfred Wendler (Piano), Schauspieler Karl de Giorgi (Recitation) und der als leistungsfähig bekannte Männergesangsverein Cäcilia waren zur Mitwirkung gewonnen worden. Jeder mußte die erste Nummer des Programms, zwei Chordarbeitsstücke, ausführen, da der Dirigent des Vereins Herr Karl Henkel, ganz plötzlich erkrankt war. Bei den weiter angeordneten Chordarbeitsstücken (Schlager, „Wenger“, „Schütz Dich Gott“ (Hentsch), „Kein Feuer, keine Kohle“ (Schwarz), „Trincklied vor der Schlacht“ (Goepfert) konnte Herr Troll einfallen um noch genügend das vollendete Können des Vereins zu beweisen. Um so anerkannterwerther ist die Abwicklung dieser Recen, als es naturgemäß bei einer so plötzlichen Dirigentenänderung für beide Theile äußerst schwer sein mußte, mit einander in richtiger Fühlung zu bleiben. Nicht minder wie diese Vocal- wurden die Instrumentalarbeiten der Herren Troll und Wendler den Erwartungen echt. Das 8. Konzert von Tropp sprach namentlich in den Anfangsstellen an, während in Viertelstunde Konzert in C-dur, 2. und 3. Satz, die unübertriebenen, fein abgetönten Tremolos auf der Weige in exakt harmonisirendem Zusammenklang mit dem Piano bewundernswürdig ausgeführt wurden. Der höchste Genuß des Abends lag in den Gesangsduetten von Fräulein Vertha Grimm. Mit einer lieblichen und angenehmen Stimme, wie man sie nicht häufig findet, auch der nötigen Kraft und Stärke nicht entbehrend, hatte sie sich Gesangsproben ausgedacht die ihr ganz vorzüglich lagen. Neben Liedern von Meyer-Hellmuth, Spangenberg, Grimm, hat vor allen Dingen das unsterbliche „Sabana aus Carmen“ eine köstliche Leistung. Den stärksten äußeren Erfolg trugen die Recitationen Herrn de Giorgi davon. Außer durch ernste Stellen wie die Stausagerische Rede aus dem zweiten Akte von Wilhelm Tell und ein deutsches Herz, von Nittershaus entseffelt er durch humoristische Partien rauschenden Applaus und mußte sich zu mehreren Angaben verstehen. Doch auch bei sämtlichen anderen Darbietungen sorgte das Publikum nicht mit wohlbedientem Beifall. Es dankte den Mitwirkenden so am besten für den großen Genuß, der für wenig Geld geboten wurde. Das Haus war vortrefflich besucht, wünschenswerth aber ist, daß bei weiteren derartigen Abenden auch kein einziges Plätzchen mehr leer bleibt.

* **Eisbahn.** Die von der Stadtgärtnerei errichtete Eisbahn auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ ist von heute ab unentgeltlich geöffnet.

* **Rheinischschiffahrtskommission.** In der letzten Sitzung der Handelskammer berichtete noch Herr Kommerzienrath R. o. H. St. Goarshausen als Vertreter der Handelskammer in der Rheinischschiffahrts-Kommission über folgende Punkte: Der Wunsch von Hermannshausen wegen Verstellung einer Brücke wird demnächst in Erfüllung gehen. Waggonsarbeiten sind bereits im Gange, es ist deshalb bestimmte Aussicht vorhanden, daß für den Fahrplan 1903 Hermannshausen bereits Anlageplan für die Personendampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft sein wird. Die von dort gewünschte Anlaufbrücke hat 3. Jt. noch keine bestimmte Aussicht, dagegen sind deshalb noch weitere Verhandlungen im Gange. Die Schaffung von Unterplätzen für Schiffe, welche über Nacht bei Caub vor Anker zu gehen pflegen, konnte

mit Rücksicht auf die Stromverhältnisse und die ungünstigen Stromverhältnisse nicht versprochen werden. Dagegen ist die Verlängerung des Schiffungsplans bei Caub zugesagt und bereits größtentheils ausgeführt. Für St. Goarshausen ist eine Neuerung in der Weise erzielt worden, daß bei Abschluß des neuen Nachtvertrages dem Bäcker der Jahre eine Verlängerung der Fahrzeit auferlegt worden ist. In Wellmich soll dem Wunsch der Gemeinde entsprechend auf bessere Reinigung der Weideanpflanzung an der Bückung Rechnung getragen werden, ferner sollen an der Mündung des Wellmicher Baches bei Gelegenheit Baggerungen vorgenommen werden. — Das Mitglied der Handelskammer, welches aus Langenscheidt erschienen war, ließ nicht, wie wir mittheilten, Strauß, sondern G. H. w. e. g. e.

— **Einbruch.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in einer Villa auf dem L. e. b. e. r. g. eingebrochen und entwendet, was den Dieben in die Hände fiel. Sogar die Hühner nahmen sie außer dem Gelde, worauf es die Gauner natürlich besonders abgesehen hatten, mit. Die Criminalpolizei ist in der Angelegenheit eifrig auf der Suche, hat jedoch bis jetzt irgendwelche Spuren noch nicht entdeckt. Ueberhaupt scheint man es in diesen Tagen auf das Bedenklichste abgesehen zu haben, so wurden in der verflochtenen Nacht auf der Wilhelmshöhe ein Dächerstuhl erbrochen, 2 Hühner fand man mit abgedrehten Köpfen noch vor, 20 weitere, welche wohl das gleiche Schicksal erlitten haben, fehlten. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

* **Diebstahl.** Von Dienstag zum Mittwoch voriger Woche wurden im Nerothal verschiedene Koniferen ihrer Zweige und Krone beraubt. Der Thäter ist leider noch unbekannt. Seine Ermittlung und exemplarische Bestrafung wäre sehr zu wünschen, denn es ist eine hohle Ruchlosigkeit, unsere öffentlichen Anlagen auf solche Weise zu beschädigen. Sollte man zur Ermittlung des Thäters beitragen können, so möge man der Behörde Mittheilung machen.

* **Unglücksfall.** Am Samstag früh ereignete sich auf dem Verbindungswege vom Holzhaiderhäuschen nach der Fischgrube durch Fahrlässigkeit eines Fuhrmanns folgender Unglücksfall: Ein mit zwei Pferden bespannter Cistwagen fuhr den bezeichneten Weg entlang. Der Fuhrmann sah mit noch einigen Personen auf dem Wagen, ohne die Gefahr zu beachten, in welcher sie und die Pferde schwebten. Der Wagen kam auf dem zu Thal stark abfallenden Wege — da die Hemmvorrichtung nicht angezogen war — ins Rollen und die Pferde konnten die Last nicht mehr halten. Das Vorderpferd stürzte, wobei das Geschirr geriss, und der Wagen rollte über den hinteren Körpertheil des Pferdes hinweg, worauf er zum Stillstand kam. Der Fuhrmann, die Situation schnell begreifend, lief auf und davon, ohne sich weiter um den Unglücksfall zu kümmern. Die anderen Personen drückten den Wagen zurück und befreiten das arme Thier aus seiner gefährlichen Lage. Das Pferd war schwer verletzt, das rechte Vorderbein hatte Zell und Fleisch an den Hinterbeinen bis auf die Knochen abgerissen, doch sollen Knochenbrüche nicht vorhanden sein, wodurch das arme Thier noch wegschleppt blieb und seinem Dienstherrn zugeführt werden konnte. Dem Eigentümer desselben, Herrn Fuhrunternehmer Neßbach, Ludwigstraße 3, ist hierdurch ein erheblicher Schaden zugefügt, da das Pferd längere Zeit arbeitsunfähig ist. Der leichtsinnige Fuhrmann ist zur Anzeige gebracht worden und wird sich wegen seiner Fahrlässigkeit vor Gericht zu verantworten haben.

* **Ueberfallen und in roher Weise mißhandelt** wurde gestern in der Kirchgasse Ecke Louisestraße eine Frau H. von einem Mann, der ihr mit einem Stock mehrere Löcher in den Kopf schlug. Der brutale Thäter soll ermittelt sein und wird hoffentlich seiner Strafe nicht entgehen.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Elektrische Bahn Wiesbaden-Bierstadt.

Schon geraume Zeit genießen die Einwohner Sonnenbergs die Vortheile, welche eine Vorortbahn bietet, während die Einwohner Bierstadts von Jahr zu Jahr verdrängt wird. Zunächst wurde der Gemeinde aufgetragen, für die Erweiterung der Landstraße zu sorgen. Dies ist unter großen Opfern bereits seit ca. 2 Jahren bewerkstelligt. Dann hat sich das Hindernis des von der Frankfurter Straße aufsteigenden Berges. Die Einwohner der Alwinenstraße erhoben Einspruch dagegen, daß die Bahn diese Straße passieren solle. Weiter wurde auf die später auszubauende Ringstraße hingewiesen. Neuerdings sucht man dann die Bierstadter zu verdrängen auf die Verlegung der Bierstadterstraße in das Aroop'sche Terrain. Man ist vielfach der Ansicht, daß es bei den Stadtverordneten in der Ausführung dieses Projektes vielfach am guten Willen fehlt, und fragt sich, warum wird gerade Bierstadt von Seiten Wiesbadens so rücksichtslos behandelt? Bierstadt ist schon oft der Stadt Wiesbaden gegenüber in wichtigen Fragen sehr entgegen gekommen. Sollte nicht die Stadt Wiesbaden bedenken, daß sie auch fernerhin noch in manchen Punkten die Zustimmung der Gemeinde Bierstadt nicht umgehen kann? Es sei nur an das Aukamm-Terrain erinnert. Und nun, welche Gründe hat man denn, gegen die Ausführung des erwähnten Projektes zu stimmen, oder daselbe ungewöhnlich lange hinauszuschieben? Wiesbaden selbst zieht doch wohl keinen Nutzen hiervon; ganz Bierstadt hat aber einen nicht zu unterschätzenden Schaden. Es wäre bald an der Zeit, in Wiesbaden guten Willen und rasche That zu zeigen, zumal die Rentabilität der Betr. Strecke außer Frage steht.

Das Brod der Millionärin.

Das bei Neudorf im sogenannten Kloster Tiefenthal wohnende Fräulein Groinger, eine Engländerin von Geburt, schon ca. 20 Jahre daselbst ansässig, ist eine sehr reiche Dame. Neben einer bereits bestehenden Mühle ließ sie vor ca. 3 Jahr eine Bäckerei erbauen. Mit dieser Bäckerei sucht nun Fräulein Groinger das ganze Bäckergewerbe zu ruinieren; sie schleudert mit den Preisen, giebt Geschenke, soll Geld ins Brod einpacken lassen und fährt von Haus zu Haus, ihr Brod feil bieten lassend. Wenn sie wirklich mildthätig sein wollte, dann könnte sie ja Brod baden und an arme Leute verschenken lassen, aber etwas zu thun aus diesem edlen Antriebe scheint ihr fern zu liegen; denn noch nicht einmal Credit wird gewährt, sondern nur Verkauf gegen Baarzahlung, so daß den Bäckern die Vorgkunden übrig bleiben. Sie kann auf Grund ihres nach Millionen zählenden Vermögens leicht das Brod ohne Verdienst abgeben; denn wenn sie ihr Geld wieder bekommt, hat sie wenigstens keinen direkten Verlust und un-

ter Umständen mehr verdient, als ein Bäckmeister, der durch die Borgerei eventl. an einigen Abnehmern seinen ganzen Jahresverdienst hängen lassen kann. Gegen Concurrenz wird Niemand etwas einwenden können, aber gegen eine solche aus Uebermuth herbeigeführte wird jeder ehrlich denkende Mensch empört sein müssen. Verdienen muß Jeder, um leben zu können, aber unrecht ist es entschieden, wenn diejenigen, denen der Zufall die Glücksgüter in den Schoß geworfen hat, damit spielen, sich freuend über ihre Geldmacht. Wird man Fräulein Groinger fragen, warum sie baden läßt, sie würde schwerlich Antwort geben können. Ihre Ausrede, daß die Bäder kein Mehl mehr gekauft hätten, ist nicht stichhaltig; denn wie wenig bedeutend ihre Mehlproduktion ist, beweist, daß sie selbst Mehl Waggontweise kauft und auch früher gekauft hat. Es ist tief traurig, daß auf diese Weise ein Geschäftszweig ruiniert wird auf mehrere Stunden im Umkreis.



Letzte Telegramme

Zur Annahme des Zolltarifs.

* **Berlin, 15. Dezember.** Zur Annahme des Zolltarifs schreibt heute noch das Berl. Tagebl.: Die Mehrheit hat gestimmt, ob sie aber ihres Sieges froh sein wird, ist die Frage. Noch fraglicher ist es, ob der neue Zolltarif, wie Graf Wilow meint, dem Vaterlande zum Segen gereichen werde. Wir können jetzt nur unseren Wunsch wiederholen, daß niemals der autonome Tarif zur Geltung kommen möge. Seine Wirkungen auf Handel und Wandel in Deutschland würden verheerend sein. — Der „Vorwärts“ sagt: Der Kampf ist nicht zu Ende. Wir werden uns nicht damit begnügen, gegen ein ungünstiges Gesetz Protest zu erheben. Wir werden für eine möglichst rasche Beseitigung kämpfen müssen. Die deutsche Sozialdemokratie sieht sich vor eine neue verantwortungsvolle Aufgabe gestellt. Die Wähler werden sie durch ihren Nachspruch in die Lage versetzen, diese Aufgabe zu erfüllen.

Die Aktion gegen Venezuela.

* **London, 15. Dezember.** Nach Meldungen aus Caracas hat Präsident Castro der kranken Gemahlin des deutschen Gesandten einen Besuch abgestattet und ihr angeboten, sie nach dem Präsidentschaftspalaste bringen zu lassen, wo sie gut versorgt werden würde. Das Angebot wurde dankend abgelehnt.

* **London, 15. Dezember.** Aus Puerto Cabello wird berichtet, daß der englische Kreuzer „Charlydis“ die Befestigung des Hafens und des Zollhauses bombardiert hat wegen der Weigerung der Behörden, dem Kapitän des englischen Kauffahrteischiffes Lopez Genugthuung zu geben für die feindlichen Kundgebungen seitens der Bevölkerung. Zwei venezolanische Forts antworteten auf das Feuer der Geschütze. — Nach Meldungen aus Caracas ist die Stadt ruhig. Die deutschen und englischen Staatsangehörigen sollen angeblich über die Haltung ihrer Gesandten aufgebracht sein, weil diese die Stadt verlassen, ohne auf die bevorstehende Gefahr aufmerksam zu machen. Die Boycott-Bewegung gegen die deutschen und englischen Waaren hat bereits begonnen.

* **London, 15. Dezember.** Bisher ist noch keine Bestätigung eingegangen, daß Castro ein Schiedsgericht nach Washington gesandt hat. Die öffentliche Meinung ist über die Venezuela-Angelegenheit sehr beunruhigt.

Der Streik in Marseille.

* **Marseille, 15. Dezember.** Die Bäckmeister haben eine Deputation nach dem Rathhause gesandt, welche bezweckt, einen polizeilichen Schutz der Bäckereien zu erlangen. Die Bäder kündigten die Einstellung des Austragens von Brod an wegen der fortgesetzten Angriffe seitens der Streikenden.

* **Darmstadt, 15. Dezember.** Heute Morgen haben sich hier auf der Marienhöhe zwei Personen, ein Herr und eine Dame, erschossen. Aus einem zurückgelassenen Zettel geht hervor, daß der Mann Ludwig Busch heißt und aus Preungesheim stammt. Die Frau heißt Lily W. d. r. f. geborene Doderhoff aus Frankfurt a. M. Die Beiden waren gestern Abend hier eingetroffen und haben in einem Hotel übernachtet.

* **Brüssel, 15. Dezember.** Gestern Abend war das Gerücht verbreitet, als der König von aris zurückkehrend vom Bahnhof nach Schloß Laeken fuhr, sei dicht bei der Einfahrt aus dem Gebüsch ein Schuß gefallen. Der Ministerpräsident sowie alle zuständigen Behörden erklärten, daß nach sofort angestellter sorgfältiger Untersuchung sich durchaus nichts fand, was das Gerücht, bei dem es sich um einen schlechten Scherz handeln dürfte, bestätigen könnte.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil G. o. m. e. r. t in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schaefer; für den übrigen Theil und Anzeigen: Carl Bösel; sämtlich in Wiesbaden.

An unsere Leser

richten wir ebenso höflich als dringend die Bitte, uns von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des Blattes sofort Nachricht zu geben, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“

Cigarren.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Montana	100 Stück	Mk. 2.—	10 Stück	Mk. —.25
Sport	100 "	" 2.25	10 "	" —.25
Trompetas	100 "	" 2.50	10 "	" —.30
Lioba	100 "	" 3.—	10 "	" —.35
Puritos	100 "	" 3.50	10 "	" —.40
Jessica	100 "	" 4.—	10 "	" —.45
Ranulfa	100 "	" 4.50	10 "	" —.50
El Sabio	100 "	" 5.—	10 "	" —.55
Erb's Specialmarke	100 "	" 5.50	10 "	" —.60
Grossartig	100 "	" 6.50	10 "	" —.70
Erb's Specialmarke	100 "	" 6.75	10 "	" —.70
La Carona	50 "	" 3.75	10 "	" —.75
Preciosa	50 "	" 4.50	10 "	" —.95
Fortuna	50 "	" 5.—	10 "	" 1.—
Electra	50 "	" 5.75	10 "	" 1.10
Anita	25 "	" 3.50	1 "	" —.15
Antila	25 "	" 4.75	1 "	" —.20
Braca	25 "	" 6.—	1 "	" —.25
El Mentor	25 "	" 9.—	1 "	" —.40
La Carolina	25 "	" 12.—	1 "	" —.50

Grosse Auswahl in Cigaretten von altrenommierten Firmen
per 100 Stück von 75 Pf. an.

Im Preise klein — In Qualität gross.

Erb's Special-Cigarren-Haus,

Ecke Moritz- u. Rheinstr. Filiale: Bismarck-Ring 1.

Einzig für Wirtshausbesitzer u. Wende verkauft.

Christbaum-Schmuck.

Feinste Brillant-Glaskugeln in colossa. Auswahl 4 Carton 20 Pfg., 30 Pfg., 40 Pfg.
bis Mk. 4.—.

Prima Christbaum-Palais-Kerzen 24 Stück à Carton 35 Pfg.

Lichterhalter, Patent mit Kugelhaken à Dtzd. Mk. 1.— sehr praktisch.
Universal-Lichterhalter, leicht und bequem anzubringen, für jeden Baum passend,
4 Garnitur 1.50, 2.50, 3.50

Lametta, Lametta-Bälle, Lametta-Guirlanden, Schneeflocken.
Christbaum-Ständer mit Musik. Christbaum-Ständer in Eisen 50 Pfg., 1.—, 1.50, 3.—.

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

5428

Große Versteigerung

von modernen

Möbiliar- u. dekorativen Gegenständen.

Infolge Auftrages versteigere ich

Mittwoch, den 17. d. Mts.,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

beginnend, im Festsaal des Restaurants „Friedrichshof“,

35 Friedrichstraße 35

dahier, öffentlich meistbietend, freiwillig gegen Baarzahlung:

2 Kameeltaschen-Sophas, 1 abgepasste, gewebte Plüschgarnitur, bestehend aus: 1 Sopha,
2 große und 2 kleine Sessel, 2 Ottomane mit Decken, Fantasie-Tische und Stühle,
1 venetianischer Spiegel, ganz Glas (echt). — Paravans, Wand- und Stuhlagieren,
Wandplatten aus Metall, Hirschhornluster, venetianische Laterne (Schmiedeeisen),
Gobelins, Tischdecken und Läufer-Decorationen in verschiedenen Stoffen. Echte
Japan-, und Chinabeden, Decorations-Schwaks aller Art, diverse Gardinen, Fußflissen,
Arbeitsbeutel, Puppenstücken mit Küche. Echte venetianischer Schirmständer, gewebte
Bilder in Leinwand und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Die Gegenstände sind nur kurze Zeit gebraucht und so gut wie neu. Besichtigung
vor der Versteigerung an Ort und Stelle. Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,
Auktionator und Taxator.

5416

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Concursverwalters
versteigere ich **Dienstag, den 16. Dezember cr., Nach-**
mittags 3 Uhr, in meinem Versteigerungssaale

Nr. 7 Schwalbacherstraße Nr. 7

zum Concurs des Juweliers **Jordan** gehörige:

15 Brochen mit Edelsteinen

meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

5457

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 16. Dezember 1902**
Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungssaale
Bleichstraße 5, dahier:

1 Buch, „Das neue Naturheilverfahren“, 3 Bilder und
1 Etageré

zwangsweise gegen gleich baare Zahlung.

Oetting, Gerichtsvollzieher,

5455

Wörthstraße 11.

Bekanntmachung. Biscuit-, Cakes- etc. Versteigerung.

Freitag, den 19. ds. Mts., Vormittags
11 1/2 Uhr, werden in dem L. Reitenmayer'schen Lager-
hause, **Moritzstraße 60a:**

mehrere Kisten mit Cakes, Waffeln, (Eis-Vanille-
Thee), Maronen, Gebäckplätzchen (russ. Brod),
Champagnergebäck, Bilderwaffeln, Kinder-
biscuit, Arachmandeln, Pischinger Lebkuchen,
Patience u. dergl.

wegen nicht erfolgter Annahme öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung versteigert.

Die Ausbietung erfolgt auch in kleineren Quantitäten.
Die sämtlichen Gebote stammen aus renommierter
Biscuitfabrik und eignen sich vorzüglich zu Weihnachtswenden.

Eifert,

5456

Gewichtsvollzieher.

Gelegenheitskauf!

Grammophon
mit neuer Concert-Schallbox und 35 Platten für 110 Mark
zu verkaufen bei
Gust. Seib, Uhrmacher,
Meine Burgstr. 5.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß für den Monat
Dezember Sterbebeiträge nicht erhoben werden.

4793

Der Vorstand.

Verloren:

Ein Cigarettenetui (rotte
Fuchsenleder) wahrscheinlich
Turnhalle Hellmündstraße.
Abzugeben gegen Beloh-
nung 5463
Hermannstr. 26, 3 r.

Bekanntmachung

Dienstag, den 16. Dezember cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandloale Kirchgasse 23
dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Gallerieschrank, 1 Vaderschrank,
1 Theke, 1 Vertikow, 1 Sopha, 4 Tische m. Marmor-
platten, 1 Musik-Automat, 1 Transportwagen und
1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Eifert,

5461

Gewichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In dem Grundbuchsanlegungsverfahren der Gemeinde
Kloppenheim wird auf unsere wiederholte Bekannt-
machung in der Nr. 46 des Amtsblattes der Königl. Re-
gierung zu Wiesbaden vom 13. November 1902, betr. die
am 31. Dezember 1902 ablaufende Ausschlussfrist hiermit
hingewiesen.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

Königl. Amtsgericht,
Grundbuchamt.

5431

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1903 fälligen Zinscheine von
Schuldverpflichtungen der Nassauischen Landesbank werden
vom 16. d. Mts. ab bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Neu j. d.



Dienstag, den 16. Dezember 1902.
Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Festmarsch | C. Wembeter |
| 2. Overture zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ | Beethoven. |
| 3. Chor und Ariette aus „Romeo und Julie“ | Gounod. |
| Clarinetto-Solo: Herr Seidel. | |
| 4. Adelaide, Lied | Beethoven. |
| 5. „Seid umschlungen, Millionen“, Walzer | Joh. Strauss. |
| 6. Vorspiel zu „Odyssens“ | M. Bruch. |
| 7. II. ungarische Rhapsodie | Liszt. |
| 8. „Grüsse Gott, Wien“, Marsch | Komzak. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Overture zu „Der Barbier von Sevilla“ | Rossini. |
| 2. Danse bohémienne aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 3. Introduction aus „Bal costumé“ | Rabenstein. |
| 4. Serenade | Braga. |
| 5. Die Fingerringe, Konzert-Overture | Mendelssohn. |
| 6. Minnesänger, Walzer | Sabathil. |
| 7. Fantasia aus „Norma“ | Belini. |
| 8. Le bacchanal, Bravour-Galopp | Beudel. |

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Heute Morgen entschlief sanft nach lang-
jährigem Leiden unsere liebe Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Wilhelmine Heerlein

im Alter von 56 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet im Namen
der Familie

Frau Wwe. Kanzleirath Fr. Wilh. Heerlein.

Bonn, den 18. Decbr. 1902.

7

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särge, sowie complete Ausstattungen zu recht
billigen Preisen.

9107

Schönstes Weihnachtsgeschenk für die Familie.

Neueste Salon-Musikwerke

in den verschiedensten Preislagen billigst bei

Gust. Seib, Uhrmacher,

Meine Burgstr. 5.

5447

Weihnachtsmarkt.

Faulbrunnenplatz.

Ich bin wieder eingetroffen mit einem großen Lager
Thüringer Glaswaaren Christbaumschmuck. Großartige
Auswahl. Die Neuheiten. Perlens, Glaskugeln, Cam-
metta, Lichter und Lichterhalter. Es ist eben Alles da!
Bitte nicht veräugen, ehe Sie kaufen, meine Aus-
stellung zu b. suchen. Kein Kaufzwang.

5444

Wude auf dem Faulbrunnenplatz direkt am
Faulbrunnen. Zugang von der Schwalbacherstraße.

Achtungsvoll **Wilhelm Urban.**

Patente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verworthe
Coul. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung
Louis Gollé, Rheinstr. 26, Gth. 9
Patent- u. techn. Bureau

— Telephon 2913. —

? Was wollen wir Schenken?

Die Firma

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,
bringt nur solche Gegenstände in den Verkauf, die sich als nützliche und praktische

Wahndachts-Geschenke

eignen.

Fest-Geschenke

zu
3 Mark.

Packet Nr. 1.

- 6 Meter guten Loden zu 1 Kleid oder
- 10 1/2 Meter Bett-Satin zu Bezügen oder
- 2 Stück Bett-Tücher ohne Naht oder
- 1 schwere Plüsch-Decke oder
- 1 schwarzer Molré-Rock oder
- 1 Rest Ia. Hemdenbleiber, 6 1/2 Meter oder
- 2 Stück gute Normal-Hemden

Fest-Geschenke

zu
6 Mark.

Packet Nr. 2.

- 6 St. weiße Nacht-Jacken oder
- 6 Meter reinwollenen Cheviot, schwarz oder farbig oder
- 7,2 Meter weißen Bett-Damast zu 2 Bezügen 180 cm breit oder
- Stoff zu 6 Hemden, weiß oder bunt oder
- 4 St. Bieher-Betttücher oder
- 1 Dgd. feine Damast-Handtücher oder
- 2 schwere Bett-Coltern

Fest-Geschenke

zu
10 Mark.

Packet Nr. 3.

- 6 Meter hochfeiner Kleiderstoff, in 110 cm breit oder
- 6 St. Ia. Tisch-Tücher oder
- 2 Plumeaux-Bezüge u. 6 Kissen oder
- 1 Costüm-Rock, 1 Blouse u. 1 Unterrock oder
- 3 weiße Ober-Hemden oder
- 6 St. Frauen-Hemden weiß u. bunt oder
- 6 schwarze Bleiber-Betttücher oder
- 2 Stepp-Decken

Sämtliche bei uns gekauften Sachen werden elegant gebunden und verpackt und frei ins Haus geliefert. Sämtliche Bett- und Tisch-Wäsche lassen wir unseren Kunden umsonst nähen.

Prompter Versandt nach außerhalb gegen Nachnahme franco Zusendung.

Aufmerksame Bedienung. Gute Waare. Niedrige Preise.

Guggenheim & Marx

14 Marktstraße 14
Wiesbaden, am Schloßplatz.
Großes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Barderobe

zu äußerst billigen Preisen.

5141

Fertigstellung, Enten

u. Putzer-La-gemüde, -isch-ge-schlachtet u. gerupft, pr. 10 Pfund
Korb franco Nachnahme M. 5.—
W. Kaphan - Voder, Dillig
No. 153, Slesien. 505 83

Chinesisches

Laufmädchen

sofort gesucht. 5443

Kaiser-Bazar.

Galanterie- und Spielwaren,
Große Kurze 4.

Wer liefert eine neue oder ge-

brauchte

Wachkommode

m. Marmorplatte und nimmt

Verrenkoff in Zahlung.

Offert. unter G. D. 700 an

Erped. d. Bl. 5435

Wessend zu Weihnachts-

geschenken! Rinderhäuten

mit Rindfleisch u. Eisen, a 2 M.

zu best. Adlerstr. 59, S. 1. 5432

Geschaft gesucht.

Junger qualifizierter Kaufmann

sucht ein nachweislich rentables

Geschaft zu kaufen. Coloni-

waren ausgetauschten Offerten

mit Aug. des Abgemessenen und

Preis unter G. D. 5438 an die

Erped. d. Bl. 5438

Ein

Hausmädchen

sofort gesucht. 5439

Savoy-Hotel.

Zu verkaufen:

Laterna magica

nebst Bilder, Aquarium,

Dampfmachine, Meß-

ge-äthe. Näh. in der

Erped. d. Bl. 5437

Zwei junge anst. Leute können

volk. Koch u. Pösis erhalten

Schlingensstraße 2, Ecke Ban-

gasse, 3. Stock. 5445

Vo-

den.

was-

ser

Sada-

lin

gibt jedem Daare nuber-

wäntsch Loden u. Wollen

franse, Wasser 60 Pf. Po-

made Sabulin 80 Pf. Fr.

Kuhn, Kronen-Vari, Kün-

berg, Pier L. Sch. Id. Langg.

3. A. B. rila, Drog. Nr.

C. Cruz, Drog. Langg. Chr.

Tander, Drog. Kirchan, 6.

Drog. Sanitas, Mauritiu-

straße 3. 4987

En-gros: Zahn & Cie., hier.

Vertrauens-
Stellung

Wer eine solche zu befehlen hat
oder sucht, legt auch Wert da-
rauf, ein möglichst reichhaltiges
Offertenmaterial zur Auswahl
zu erhalten. Geeignete Ange-
bote erlangt man durch die
„Annonce“, wenn dieselbe den
richtigen Kreisen in zweckmäs-
siger Form vor Augen kommt.
Wie man mit Erfolg infertit,
dafür verleihe man Vor-
schläge von der
Central-Annoncen-Expedition
G. L. Daube & Co., Central-
bureau: Frankfurt a. M.

Selbstverschuldete

Schwäche

der Männer, Vollst. sämtl.
Geschlechtskrankh. behandelt
sicher nach 30-jähriger prakt. Er-
fahrung. Menzel, Hamburg.
Seilerstraße 27. Auswärtige brief-
lich. 132/112

Heinrich Martin,

18 Meißergasse 18

empfehlen in größter Auswahl:
Herren-Anzüge von 12, 18, 24 M.,
Jünglings-Anzüge v. 6, 10, 14 M.,
Knaben-Anzüge v. 2, 4, 6 M.,
ferner geft. Lederhosen, Zwirn-
hosen, bl. L. Anzüge, Joppen-
Jagdhosen, Unterhosen, Hemden,
gestreifte, Weißbinder u. Maler,
Hittel, Schürzen, Mägen in allen
Qualitäten zu bekannt billigen
Preisen. 7500

Hören Sie mal!

Die wirksamste med. Seife gegen
alle Arten Hautunreinigkeiten
u. Hautausschläge, wie Mit-
esser, Gekätzviden, Pusteln, Finnen,
Gonorrhoe, Blühchen, Verberlede,
Nasenröthe u. ist die echte Rade-
beuler Carbol-Theer-Seife.
Seife v. Bergmann u. Co., Rade-
beul-Dresden, Schugmarke: Stiefen-
pferd. a St. 50 Pf. in allen
Apotheken, Drogen u. Parfümerie-
Geschäften. 4842

Wer jancellu. billig Stellung

will, verlange per Postkarte die

Deutscho-Vakanzentpost, Göttingen

Königliche Schauspiele.

Montag, den 15. Dezember 1902.

Zum Besen der Witwen- und Waisen-Pension- und Unterstützungs-

Anhalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des

königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Maunstaedt

und unter Mitwirkung von

Herrn Teresa Carreno (Clavier).

Program.

1. Symphonie Nr. 1 (C-moll, op. 68). Joh. Brahms.
I. Un poco sostenuto. — Allegro.
II. Andante sostenuto.
III. Uno poco Allegretto e grazioso.
IV. Adagio. — Allegro non troppo, ma con brio.
 2. Concert für Clavier mit Orchesterbegleitung
(A-moll, op. 16). Edward Grieg.
Allegro molto moderato. — Adagio. —
Allegro marcato.
gepielt von Frau Teresa Carreno.
 3. Serenade für Streichersextet mit Violoncello
Solo, Nr. 3 (D-moll, op. 69). Rob. Schumann.
Violoncello-Solo: Herr Konzertmeister
Oscar Bräuner.
 4. Concertstück für Clavier mit Orchesterbegleitung
(F-moll, op. 79). F. M. v. Weber.
Larghetto affettuoso. — Allegro passio-
nato. — Tempo di Marcia. — Presto
gioioso.
gepielt von Frau Teresa Carreno.
 5. 1812 Ouverture solennelle (op. 49). P. Tschaikowsky.
Der Hölzer von Carl Beckstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn
Hugo Smith (Dambachthal 9) hier.
- Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach
Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 16. Dezember 1902.

269. Vorstellung. 18. Vorstellung im Abonnement D.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Escribe.

Musik von Meyerbeer.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister: Franz Maunstaedt

Regie: Herr Raupp.

Margarethe von Valois, Königin von Navarra

und Schwester Karls des IX. von Frankreich

Gräfin von St. Bris, Gouverneur des Louvre

Valentine, seine Tochter

Gräfin von Nevers,

Tavannes,

Coffe,

Theré,

De Reg,

Mern,

Bois-Rose

Maurevert, Magistratsperson

Raoul de Nangis, ein Edelmann

Marcel, sein Diener und Soldat

Urbain, Page der Königin

Erste) Ehrenname der Königin

Zweite)

Ein Nachtwächter

Erster)

Zweiter) Mönch

Dritter)

Gelehrte, Hofherren und Damen der Königin. Pagen und Diener

des Grafen von Nevers. Ordensgeistliche. Königl. Heilbarbiete.

Soldaten. Junge Mädchen. Studenten. Eigener und Zigeune-

rinnen. Rustanten. Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.

Zeit der Handlung: im Monat August 1572. — Ort: der 1. und

2. Akt in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Valentine Hel. Brandes

vom Großherzog. Hof- und Nationaltheater in Mannheim a. O.

Akt 3: Zigeunertanz.

arrangirt von Hel. A. Balbo, ausgeführt von Hel. Cuaironi, Hel.

Katazaf, Hel. Seilmann und dem Corps de ballet.

Nach dem 1., 2. u. 3. Akte finden Pausen von je 12 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. F. Rauch.

Dienstag, den 16. Dezember 1902.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 3. Male:

Die Schmetterlings-Schlacht.

Reinhold in 4 Akten von Herrn Sudermann.

Regie: Alwin Unger.

Frau Hergentheim, Streunpensions-Witwe

Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Reinhold, Hel. verm. Frau Schmidt, Clara Krause.

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Reise-Artikeln etc.

Große Auswahl.
Billigste Preise.

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Neuanfertigung
und Reparaturen
aller Korbwaaren, Stuhl-
flechterei etc. in eigener Werk-
stätte billig.

Alle Holzwaaren,
wie: Uniformen, Kuchen-
bretter, Pack- und Schneid-
bretter, Servierbretter
u. d. m.

Bürstenwaaren,
Toilette-Artikel,
Bürstengarnituren,
Kamm- u. Gornwaaren,
Fensterleder u. Schwämme,
Putz- u. Scheuerartikel etc.

Alle Wäschereiartikel,
Büsten, Bügelbretter,
Waschbretter, Rammern,
Reinen, Wäschetrockner.

Alle Küferwaaren,
Fuder, Brenken, Eimer, Pflauren-
kübel.

Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaaren,
Fuchsmatten, Reife- und
Badeartikel, Gutschachteln,
Holzwaaren
für Brandmaiererei.

4487

Feinste Süßrahm- Tafel-Butter

per Pfund Mk. 1.20, 1.25
und 1.30.

Feinste Hofguthbutter, sowie prima Landbutter

zum billigsten Tagespreise.

Diverse Käse,

Deutsche Weiskäse,
Schweizerkäse, Holländer
Käse,

empfehlen billig.

J. Hornung's

Eier- und Buttergroßhandlung.
Wiederverkäufer erbt. Vorzugspreis.
Auf Wunsch wird alles frei in's
Haus geliefert. 4955

Verblüffend!

ist die vorzügliche Wirkung der Rade-
beuler Carbol-Theerschwefel-
Seife v. Bergmann u. Co., Rade-
beul-Dresden Schutzmarke: Sie den-
kmal gegen alle Hautunreinig-
keiten und Hautausschläge-
wie Witzler, Gesichtspickel, Pusteln,
Flecken, Hautrötze, Ringeln,
Blühchen, Leberfleck etc. a Stück
50 Pf. in allen Apotheken, Droge-
n- u. Parfümerie-Geschäften. 4468

Pariser Gummi-Artikel,

Frauenschuhe, sowie alle Neu-
heiten in anticonceptionellen Mit-
teln etc. in der Parfüm-Handel von
W. Sulzbach,
Bärenstraße 4.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
**Dr. Retan's
Selbstbewahrung**
31. Aufl. Mit 17 Abbild. Preis
3 Mark. Lese es jeder, der an
den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buche ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt
21, sowie durch jede Buch-
handlung.

Gallensteine!

Sicheres Erfolg. Wir haben unter
Eugene 62, Wiesbaden, Postl.
Häufig werden angefordert u. ge-
liefert. Preisfr. 7, P. 4351

Bestellungen

für Krautschneiden werden ange-
nommen. Salzmühl. 12, Hth. 1. Aufst. 3291
Buppen werden angeliefert.
Wühlstraße 7, Part. 4950
Ueberkauf. Garn. Damen-
hüte zum Selbstkostenpreis.
Philippbergstr. 45, p. r. 4944

Nützliche und passende Weihnachts-Geschenke.

S. Hirschfeld

2 Langgasse 2

(Ecke Michelsberg.)



Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.
Kaffee- und Theemaschinen in großer Auswahl.
Selbstthätige Kaffeemaschinen.
Russische und Wiener Kaffeemaschinen.
Dejeuners, Rahmservice, Eierservice.
Gelee-, Butter- und Cafesdosen, Butter-
fühler.

Tortenplatten mit Schaufel, Weinfühler.
Theegläser, Huilliers in enormer Auswahl.

Reinickel-Rochgeschirre

zu jedem annehmbaren Preise.

Auffätze, Schalen, Fruchtkörbe.
Rauchtische, Rauchservice.
Etageren, Bauerntische.
Blumentische, Palmenständer.
Schirmständer, Garderobeständer.
Schüppchen mit Besen, reizende Sachen.
Geld- und Dokumenten-Kasten.
Vogelkäfige mit Ständer, Papageikäfige.
Kinder-Badewannen mit und ohne Gestell.
Basen, Kannen, Säulen mit Figuren.



Kartendenterin,

berühmte, Aehren-Eintritten jede
Angelegenheit 494

Frau Necker, Wm.
Helmstraße 40, 2. rechts.

Hille
g. Buchhof Dagen, Dage-
burg, Bismarckweg 12.
494/92

Die berühmte Phrenologie

beurteilt Kopf u. Ge-
hirn.

Helenenstr. 12/1,
Nur für Damen.

Öffnung von 9 Morgens bis
10 Uhr Abends. 4628

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb dem Lustenplatz



Ausgestellt vom 14. bis
30. Dezember:

Ein interessante Wanderung
durch die

Salzburger Alpen.

Täglich geöffnet von Morgens 9
bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Abonnement.

Wegen

Mangel an Raum ver-
kauft von heute an, so
lange der Vorrath reicht, Winter-
überzieher von 3 Mark an, be-
gleitend eine große Partie Damen-
Jackets und Kleider, vollständige
Betten, Teppiche, Kommoden usw.
zu jedem annehmbaren Preise.
Weyergasse 14 im Laden. 5404

2 Kinderstühlen

(1. und 2. Stuhl), wie neu, mit
Decke billig zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 5383

Wintermantel mit W. 11 u
Pelzfragen für 15 Mt. zu verk.
Philippbergstraße 7, 2. 5402

Ein ger. Winterüberzieher
und Damen-Paletot billig
abzugeben. 5384

Philippbergstr. 29, 1.

Aus einer Versteigerung diverse
Samml. u. Eisen-Kette
billig zu verkaufen Philippberg-
straße 29, 1. 5385

Bringe mein großes Lager in
sämtlichen

Militäreffecten

in empfehlender Erinnerung. Viele
Artikel derselben eignen sich vor-
züglich als praktische Geschenke für
Militärpersonen. 5391
Nic. Sinz, Milit.-Effect.-Handlg.
Schwalbacherstr. 1, Ecke Luisenstr.

Gelegenheitskauf.

Ein fast neuer Pelz ist billig zu
verkaufen. 5398

Mä. Fries-Froschett.
Wilhelmstr. 60.

Altstadt-Consum

31 Mehrgasse 31. Filiale Grabenstraße 30.

	officiell:		per Pfund,
68 Pfg. gebrannter Kaffee			
100 " " Haushaltungskaffee			
120 " " Disten-Kaffee			
30 u. 32 Pfg. Würfelzucker			
30 Pfg. Gries-Naffinade			
75 " Mandeln an			
5 " Stilk Citronen,			
5 " Orangen,			
7 " Paket Feuerzeug (schwed.), 10 Pad. 63 Pfg.			

	per Pfund	10 Pfg.
Wehl		
Rohmehl		14 "
Brilliantmehl		17 "
Confectmehl		18 "
gebakt in 5 und 10 Pf.-Taschen.		
Citronat, Orangeat, Anisum.		
Dauer-Maronen per Pfund 14 Pfg.		
Wittels, Butter-Erfah. per Pfund 75 Pfg.		488
Reines Salatöl per Schoppen 40 Pfg.		
Kostnen 36 u. 40, Corinthen 23 u. 28, Sultaninen 44 u. 50 billigh.		

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

1 vermehren. Baumhoft. 27, 1. 2

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehlen wir großes Lager in

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweinen,

sowie Deutschen Schaumweinen und Französischen Champagnern.

Rheinweine:

	pro 1/2 Fl. incl. Glas
1899er Dienheimer	M. —.75
1899er Bodenheimer	— .80
1899er Laubheimer	1.—
1899er Lorch	1.10
1897er Eltville	1.30
1897er Niersteimer	1.40
1897er Hattenheimer	1.50
1895er Dorf Johannisberger	1.65
1897er Geisenheimer	1.85
1895er R. desheimer	2.—
1895er Hochheimer	2.25

Bordeauxweine:

	pro 1/2 Fl. incl. Glas
1895er Pauillac	M. 1.10
1898er St. Emilion	1.20
1895er Medoc	1.30
1893er St. G. St. G.	1.60
1895er Ludon	2.—
1888er Chateau Boujeau	2.50
1898er Chateau Cosville Barton	3.35
1887er Chateau Pontet Canet	4.50

1893er Naumburger	M. 2.50
1889er Gerkenheimer Altbaum (Groschen Fr. v. Bode)	3.—
1897er Liebsrauenmich	3.25
1889er Schloß Vollrathier (Graf Matuschka-Greifenthan)	6.50

Moselweine:

1899er Erdener	M. 1.10
1897er Zellener	1.30
1897er Wehrer	1.65
1897er Wehrer	2.—
1899er Schorzhuberger	3.50

Südweine:

Portwein	M. 2.50
Portwein, alt	3.—
Portwein, fein, alt	4.—
Madeira I.	2.50
Madeira, sehr alt	4.—
Sherry	2.50
Sherry, pale	3.—
Sherry, dry, pale	4.—

Bei Mehrabnahme Rabatt.

Ausführliche Preislisten sowie Proben gerne zu Diensten

Niederlage und Original-Preise der Wein-Großhandlung **CARL ACKER**, 5433

Wiesbaden, bei

C. Acker Nachf., Emil Hees jr., Grosse Burg-
strasse 16.**Kohlen-Consum-Anstalt**
Nur Luisenstraße 24.
Gründet 1852.**Kohlen-, Coks-Brikets,**
in Qualitätvon nur erstklassigen Brikets und besserer Ausbeute zu den bekannten
niedrigen Preisen des überkommenen Consum-Bereichs. Brenn- und
Anzahlpreis äußerst billig. 1040**Friedrich Zander,**
vorm. Kohlen-Consum Verein.**Cacao.**Bei weitem nahrhafter, leichter verdaulich u.
viel wohlschmeckender als Kaffee ist Cacao.In nachstehenden Cacaomarken, für deren Reinheit ich
jede Garantie übernehme, bietet einen wohlfeilen Ersatz
für Kaffee. Es sind dieses ausgewählte Qualitäten von
unvergleichlicher Ergiebigkeit, reinem Aroma,
höchster Löslichkeit und leichtem angenehmen
Geschmack, die ich zu außerordentlich billigen
Preisen abgebe.

Marke	Consum	pro 1/2 Kg.	Marke	Nassovia	pro 1/2 Kg.
	Mk. 1.20			2.—	
	1.40		Imperial	2.20	
Victoria	1.60		Germania	2.40	
Adler	1.80				

Chr. Tauber, 3872

Kirchgasse 6.

Telephon 717.

**Das Kosmodont-
Zahnpflege-System.**

Nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. med. Julius Witzel.

Nur prinzipielle Mund- und Zahnpflege, die die Unter-
stützung des Zahnarztes nicht ausschließen darf, bietet
gegen die ungünstigen Folgen der Zahnfäule etc. weit-
gehenden Schutz.Wer also auf die Erhaltung seiner Zähne Wert legt,
wer sein körperliches Wohlbefinden dauernd
sichern und das Wohl seiner Pflegebedürftigen
wirklich fördern will,

der benutze

Kosmodont-Zahnpflege-Mittel,hergestellt nach den Vorschriften und unter ständiger Kontrolle
des Herrn Professor Dr. med. Jul. Witzel.**Kosmodont-Mundwasser,** pro Flasche Mk. 1.50.
Jeder Flasche Kosmodont-Mundwasser liegt die Broschüre
des Herrn Professor Dr. med. Jul. Witzel bei: „Die Erkrankungen
der Zähne und deren Einfluß auf den Körper.“**Kosmodont-Zahnbürste,** Nr. 1, für Erwachsene Mk. 1.50,
Nr. 2, für Kinder Mk. 1.25.Die Kosmodont-Zahnbürste ist dem anatomischen Bau der
Zähne und den natürlichen Mundverhältnissen genau angepaßt.
Die Bürste trifft die Kaufläche, sowie die innere und äußere Fläche
eines jeden Zahnes.**Kosmodont-Zahncrème,** pro Tube —.75 Mk.Bei Anwendung der Kosmodont-Zahncrème wird der Ansatz
von Zahnstein verhütet und die Zähne werden in frischer,
natürlicher Farbe erhalten.Alle Kosmodont-Zahnpflegemittel sind in Kartons verpackt,
die das Facsimile des Herrn Professor Dr. med. Julius Witzel tragen.
Die Kosmodont-Zahnpflegemittel sind in allen einschlägigen
Geschäften, sowie direkt durch die unterzeichnete Firma erhältlich.**Kosmodont-Gesellschaft,**
Offenbach Holberg.**Freitag Abend Regelbahn frei!**

5419

Deutscher Hof, Goldgasse.

Wasserdichte
BotteneinlagenGesundheits-
binden,
I. Qualität
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pf.Verbandstoffe
chem. rein**Irrigateure,**nach Professor Eschsch,
complet mit Schlauch, Mutter- und
Clystier-Rohr
von Mk. 1.40 an.Grosze
Auswahl in
Suspendorien
Clystier-
Spritzen
von 50 Pf. anInhalations-
ApparateLeitbinden
in allen Preislagen.**Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717. 3867**Arbeits-Nachweis.**Klagen u. s. w. nicht anzu-
nehmen
11 Uhr Vormittags
in unserer Exped. empfangen**Stellen-Gesuche.****Verwalterstelle** v. kinderlosen
Beamten bei. gel. Off. Df.
u. V. K. 4430 a. d. Exped. 4430**Tücht. Kellner**sucht sofort Stellung. Off. Df.
u. N. A. 4074 an die Exped.
d. Bl. 4075**Älterer, erfahrener Kaufmann**
sucht für seine freie Zeit Be-
schäftigung durch Beiraten oder
Wartung von Geschäfts-
büchern, unter Berücksichtigung der
Erweiterung und Aufhebung
der Bilanz-Bilanz. In Zeugnisse
und Referenzen.
Off. Df. unter T. O. 500 an
die Exped. d. Bl. 506**Offene Stellen.****Männliche Personen.**Ein tüchtiger junger
Ofenfegerund ein tüchtiger **Raufjunge**
sowie für dauernd gesucht.
M. Frorath,
5409 Eisenbahnstr.**Lehrer-Vereinigung.**Aquisitor und hiesiger Vertreter
für eine Gesellschaft gegen höchste
Preise gesucht. Philippstraße
7. 2. St. 8-10, Nachm.
2-3 Uhr. 5401**Ferren verdienen d. Verkauf u.**
Lehrer 270 Mk. pr. Mt. u.
mehr. Tadel-Gesellschaft Hamburg.
144/112**Jeder Dame erhält gut ohnenden****Nebenverdienst**durch leichte Handarbeiten. Die
Arbeit wird nach jedem Orte ver-
geben. Prospekt mit festem
Wort gegen 30 Bg. (Warten)
bei **Maria Rothendörfer**,
Wangen i. Allgäu (Würt.). 632/12**Verein für unentgeltlichen****Arbeitsnachweis**im Rathhaus. — Tel. 2377
ausführliche Bescheinigung
über die Stellen.**Arbeitsnachweis**für Männer
Arbeit finden:Küfer
Schneider
Schreiner
Schmied
Tischler
Verpackungsbedienter
Kupfer-Boyer**Arbeitsnachweis**Herrschaffs-Wärter
Kaufmann f. Comptoir
Fahrräder
Bau-Schloßer
Wasserschloß — Seiger
Schmied
Spengler
Bedienung: Buchbinder
Bureauhelfer
Bureaubedienter
Herrschaffsbedienter
Herrschaffsbedienter
Tagelöhner
Krankenwärter
Kassierer
Bauarbeiter.**Arbeitsnachweis**Unabhängige anständige Frau
oder Mädchen bei kleiner
Familie für den ganzen Tag oder
auf dauernd gesucht. 5289
Nad. res. Emmerich, 8. Part. 1,
von 11-4 Uhr**Arbeitsnachweis**Tüchtiges Mädchen o. 15-16 J.
für ganz o. bis 4 Uhr Nachm.
einst. Schulber. 53. 5376**Arbeitsnachweis**Ein junges Mädchen
vom Land: gesucht. Moritzstr. 56
Part. 1. 5338**Arbeitsnachweis**Empfehle mich als tüchtige, Ver-
trauenswerte u. fleißige Arbeiterin
bestens. Frau M. Kamm. Schier-
beinerstr. 12 (Kaiserstr.) 5183**Arbeitsnachweis**Gel. bei ein. best. Hausm.
welches nähen und putzen
ann. Sonnenbergstr. 2 167**Arbeitsnachweis****Mädchenheim u. Pension**
Zedernplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erb. bill. Kost u.
Wohnung, sowie unentgeltlich gute
Erziehung.**Arbeitsnachweis**

1031 F. Geiger. Diakon.

Arbeitsnachweis**Herrn-Wäsche**
u. s. w. gewaschen u. gebügelt. Kauf-
mannstr. 3, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 8

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 293.

Freitag, den 16. Dezember 1902.

17. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für den Distrikt Ballusweg, zwischen Dogheimer- und Rüdesheimerstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nun, mehr im Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 11. Dezember 1902 beginnenden und einschließlich 8. Januar 1903 endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1902.

5232 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des **Wilhelm Künstler**, geborene **Böcker**, zuletzt Adlerstraße 29 I wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1902.

5346 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungsanstalt der Hesse-Rassauischen Bauwerks-Berufsgenossenschaft für das 3. Vierteljahr 1. Jg. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 16. 1. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungsgegesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 10. Dezember 1902.

5328 Der Magistrat. In Vertr.: Dr. Scholz.

Verdingung.

Die Lieferung von **150 lfd. Meter Gummischlauch** von 20 Millimeter Durchmesser und 8 Millimeter Wandstärke für den Kanalreinigungs-Betrieb soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus Zimmer No. 57 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Dezember 1902,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Freitag, den 13. Dezember 1902.

5423 Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats ist, an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Juwelier L. Stenmler, dem Juwelier, Herrn **Christian Klee**, Hainergasse 13, hier, von heute ab das Amt eines beeidigten Taxators, Gold, Silber und andere Metallgegenstände übertragen worden.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1902.

5426 Die Leihhaus-Deputation.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen abgibt und daß die Taxatoren **von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes für den Stadtkreis Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Die unverhüllt zum Verkauf ausliegenden

- a. Bad- und Fleischwaaren, sowie
- b. sonstige Genussmittel, die zum Verzehren bereits fertig gestellt sind, dürfen von den Käufern nicht betastet, und das Betasten darf von den Verkäufern und ihren Angehörigen, Gehilfen und Bediensteten unter keinen Umständen geduldet werden.

§ 2.

Wer in Ausübung eines Gewerbes angestellte Thiere, Fleisch, Fleisch- oder Backwaaren oder sonstige Nahrungs- und Genussmittel auf öffentlichen Straßen oder Plätzen trägt oder in offenen Wagen fährt, ist verpflichtet, diese Gegenstände mit einem reinen Tuche verdeckt zu halten, sowie die etwa zur Beförderung verwendeten Körbe, Mulden, Fuhrwerke oder anderen Behältnisse dauernd in sauberem Zustande zu erhalten.

Die Bestimmung in § 1 findet auch bezüglich der in vorstehender Weise beförderten Gegenstände entsprechende Anwendung.

§ 3.

Wer die in § 1 bezeichneten Waaren feilhält, darf bei ihrer Verpackung in Papier, soweit die Umhüllung mit der Waare in direkte Berührung kommt, nur reines, naturfarbenes, vorher zu keinem Zweck gebrauchtes Papier verwenden oder durch seine Angehörigen, Gehilfen oder Bediensteten verwenden lassen.

Verboden ist insbesondere die Verwendung gebrauchter Schreibhefte oder Druckschriften (beispielsweise von Zeitungen oder Formularen) sowie von buntfarbigem und nicht naturfarbigem Papier.

§ 4.

Es ist verboten, in Wäden, in denen Nahrungs- oder Genussmittel offen ausgestellt sind, Hunde mitzubringen, sofern dieselben nicht an kurzer Leine gehalten werden.

§ 5.

Für die Befolgung der in den §§ 1-3 gegebenen Vorschriften ist sowohl der Verkäufer als auch dessen Personal sowie der sonst Beauftragte verantwortlich.

§ 6.

In jedem Verkaufsortal bzw. in jeder Verkaufsstelle ist ein Abdruck dieser Polizeiverordnung für jeden Käufer sichtbar auszuhängen.

§ 7.

Zu widerhandlungen werden, sofern nicht die allgemeinen Strafgesetze zur Anwendung kommen, mit Geldstrafe von 1 bis zu 30 Mark und im Unermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 8.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1902.

5376

Der königliche Polizeidirektor.
v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Städtische Volksbadeanstalten.

Das Bad in der **Neonstraße** ist eröffnet.

Es werden **Wannen- und Brausebäder** für **Männer und Frauen** verabfolgt.

Die Badezeit ist dieselbe wie in den anderen Volksbädern und zwar:

In den Monaten Januar, Februar, November, Dezember, von 7^{1/2} Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten März, April, September, Oktober, von 7 Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Badepreise sind:

Für ein Wannenbad mit Handtuch und Seife 30 Pfg.,	
" " gewöhnl. Brausebad " " " 12 "	
" " Sitzbrausebad " " " 15 "	
Für ein zweites Handtuch " " " 5 "	

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4484

Das Stadtbauamt.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Nach vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können **Rathhaus, Zimmer Nr. 13**, sowie bei den Herren:

Kaufmann G. Merg, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebus, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 und August Womberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stck in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem **23. Dezember cr.** begonnen und das **Hauptverzeichnis** bereits am **31. Dezember cr.** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5116

Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausaleinwand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenelemente des Lageplanes unter Benützung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Genauigkeit der Richtigkeit geboten und die Vergrößerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5239

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich acicsepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acicseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geübt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Abfeder dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Stadtbauamt etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:
v. Jbell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990

Städt. Acicse-Amt.

Acicse-Rückvergütung.

Die Acicserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbekundigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., **Stammkassier**, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Acicse-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1902.

Städt. Acicse-Amt.

Präsent-Bazar.

Special-Geschäft in Galanterie-, Leder und Spielwaaren,
daher grösste Auswahl und ausserordentliche Billigkeit.

Der Weihnachts-Verkauf hat begonnen und bietet

ganz aparte hervorragende Neuheiten,

die sich durch beste Verarbeitung, wie auch durch Geschmack besonders auszeichnen.

Special-Ausstellung

italienischer, belgischer u. deutscher Luxus-Majoliken, sowie Bronzen.

Für Kinder:

eine Riesenauswahl in Gesellschaftsspielen, Spielgegenständen u. Puppen v. 15 Pfg. an bis 25 Mk.

Extra-Angebot unter Preis, so lange der Vorrath reicht:

1 Posten Portemonnaies 50 Pf., Werth bis 1 1/2 Mk.

1 do. Haushaltungs-Seife Carton 30 und 50 Pf.

1 do. Kerzen, gute Qualität, Packet 45 Pf.

Zum bequemen Einkauf bitte auch die Vormittagsstunden zu benutzen.

Nichtpassende Gegenstände werden nach dem Feste umgetauscht.

Präsent-Bazar Otto Mendelsohn

Wilhelmstrasse 8. 4855

Cigarren-
Taschen
von 50 Pf. bis 12 1/2 Mk.

Wandteller
in 50 verschiedenen Mustern
von 25 Pf. an bis 25 Mk. d. Stück.

Photographie-
und Postkarten-Album
von 50 Pf. bis 12 1/2 Mk.

Aufhängtaschen
Leder-
von 50 Pf. bis 18 Mk.

Nur erster Zeichen

spez. Halbfette Salon Ruß II
nicht rußend, nicht badeend,
etc. etc. empfiehlt billigt

Aug. Külpp,

Teleph. 867. Comptoir:
Frankenstr. 8.

Kohlen

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise.
Enthält Luarspiele, Soloscenen, Koupets (mit Musik), Vor-
träge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft.
Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangskomiker.

Complets, Duette, Soloscenen etc. mit Noten. 32 Bände
über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhalt
verzeichnis gratis und franco.

Die besten
Deklamationen und komischen Vorträgen.

10. Auflage. Geh. Preis 1 Mark 50 Pf.

Das Vergnügungseck.

1 Bd. Prologe und Eröffnungsreden bei festlichen Gelegen-
heiten. 1 Mk. — 2 Bd. Leitfaden für Dilettanten zum
öffentlichen Auftreten. 1 Mk. — 3. Bd. Der Zaubersalon.
Die interessantesten Kunststücke der Salomagi. Mit
122 Abbildungen. 2.40 Mk.

Die Baurechnerkunst, Von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pfg. 4977

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag

Dr. Prüssian,

Taunusstr. 49. 5323

ist von der Reise zurückgekehrt.

Kaffee, täglich frisch geröstet, per Pfund 80 Pfg.
bis 1.80.

Cacao, garantiert rein, von 1.40 bis an.

Wurstwaren: Alle Käse Sorten

Per 10 Stk. 14, 16, 18 und 20 Pfg., bei 5 Pfg. je 1 Pfg. weniger.
Neue Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronen, Orangen,
Nüsse, Citronat. 4742

Adolf Haybach, Weststrasse 22.
Telefon 2187.

Weihnachten naht heran!

Für Ihre Gaben möchten gewiss auch Sie gerne nur
schöne und praktische Gegenstände wählen. Ich erlaube mir
deshalb Sie eig. auf meine Geschäfte aufmerksam zu machen.
Dieselben befinden sich nach wie vor:

Miehlsberg 5 und Ellenbogengasse 2

und bieten die reichste Auswahl in

Strumpfen, Weiss-, Woll-, Baumwollen-
und Manufakturwaaren,
sowie Betten, Bettfedern, Schlafdecken.

Als billig und recht hinlänglich bekannt, bin ich ausser-
dem in Folge grosser Gelegenheitskäufe gerade jetzt im Stande,
Jedermann noch besondere Vortheile zu bieten, so daß Sie
bei mir wirklich gut und äusserst preiswerth bedient werden.

Kommen Sie deshalb vertrauensvoll in das

„Sächsisches Waarenlager“

M. Singer,

Miehlsberg 5 Ellenbogengasse 2. 4561

Zu Weihnachts- Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- und Theeservicen,
sowie sämmtlichen Nickel-Tafel- u. Küchen-
geräthe.

Theeständer in Nickel und Kupfer,
Tortenplatten, Aufaufformen, Weinkühler,
Menagen.

Emaille-Waschgarituren - Kaffee-
u. Theeservice, fein decorirt.
Waschtische, Blumentische, Palmständer.

Britannia-, Alpaca- und Silber-
bestecke.

Kaffee- u. Theemaschinen, Küchen u. Gewürz-
Etageren.

Vogelkäfige und Käfigständer.

Haus-Apotheken, Schmuckkästchen, Cigarren-
und Schüsselschränke.

Waschmaschinen, Mangel- und
Wringmaschinen

Reib-, Brotschneide- und Fleischhackmaschinen.

Werkzeugkasten und Schränke.
Laubsäge-, Kerbschnitt-, Löh- und Brand-
malkasten.

Vorlagen zu Laubsäge-, Brandmalerei- und
Kerbschnitt-Arbeiten.

Wärmeflaschen in verzinkt, Kupfer und
Nickel.

Garten-, Balkon- und Kindermöbel.

Tafel- und Küchenwagen.

Petroleum-, Gas- und Spiritus-Apparate.

Petroleum- und Spiritus-Heizöfen.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergerätheständer.

Gold-Cassetten, Document-Kasten.

Schlittschuhe und Schlitten.

Christbaumständer.

Kinderkochherdchen, sowie Kinder-
küchengeräthe in Weissblech, Emaille,
Nickel und Majolika.

Prompte und billigste Bedienung.

M. Frorath,

Telephon 241.

Kirchgasse 10.

Eisenwaarenhandlung,

Magazin

für Haus- und Küchengeräthe.



Ein wirklich preiswürdiger,

rein und wohl bestimmter Wein ist mein

1898er Tischwein

(Rheinwein),

den ich per Flasche ohne Glas 4.60 Pfg. (bei 25 Pfg. 5 %
Rabatt) allen Liebhabern eines reinen, guten, nicht
theueren Weines aufs Beste empfehlen kann.

Auch in besseren Marken halte ich stets reichhaltiges
Lager und kann daher jedem an mich herantrappenden
Wunsche gerecht werden. 4956

Preisliste gern zu Diensten.

Friedr. Marburg,

Neugasse 1.

Prima feinste Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., Fruchtlos an Pflaumenmus per 10 Pfd.,
3 Mk., sowie alle andere Sorten fr. Gelees und Marmeladen empfiehlt
4614 W. Mayer, Deisselstraße 8,
früher Schillerplatz.



Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt:
selbstverfertigte Schürzen, ganz aus prima Rindleder,
Portemonnaies, Cigarrenetuis etc.,
sowie sämmtliche Sattler-Artikel.
Fell-Schaukelpferde in grösster Auswahl.
Sattlerei Fr. Meinecke, Friedrichstr. 46. 4954

Honiglebkuchenteig

mit Gewürz und Teich, fertig zum Bearbeiten, pro Kilo 80 Pfg.

Honiglebkuchen

von 10 Pfd. aufwärts wird jedes Quantum an Wiederverkäufer zum
Engrospreise abgegeben. 4800

Brot- und Feinbäckerei (Maschinenbetrieb)

F. Zimmermann, Moritzstrasse 40.

Rechts-Consulent Arnold,

für alle Sachen Bureau: Schwalbacherstrasse 5, I. 5134
Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

25-jährige Thätigkeit in Rechtsfachen.

Nähmaschinen aller Systeme

vor- und rückwärts gehend, stopfend und stichend.
Aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen

empfiehlt bestens 5421

E. du Fais, Mechaniker,

Wiesbaden, Kirchstrasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!



Schulranzen.



Grösste Auswahl. Billigste Preise.
von 45 Pfg. an bis zu den Feinsten.
Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an,
Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Massive Rindlederranzen ganz ungefütert „Unzerreissbar“
Reparaturen. Handarbeit.

Alle Arten Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen Sportwagen, auch Peiterwagen.

Faulbrunnenstraße
10.

A. Letschert,

Faulbrunnenstraße
10.

5287

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48,



Grösstes Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin
am Platze,

empfiehlt in grosser Auswahl:

Säulen von Mk. 2.50 an
Servirtische von Mk. 7.— an
Consolen von Mk. —.50 an
Paneelbretter von Mk. 1.— an
Etagères von Mk. 3.— an
Bauertische von Mk. 2.75 an
Ziertische von Mk. 2.75 an
Rauchtischechen von Mk. 3.— an
Triumphstühle von Mk. 2.50 an
Wandschränke von Mk. 1.50 an
etc.

5339

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie
meiner werthen Kundschaft erlaube mir mitzutheilen, daß ich auf viel
stetigen Wunsch neben meiner Reggerei noch eine

Frühstücksstube

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine geehrten
Abnehmer durch warme Speisen verschiedener Art zufriedenzustellen.
Specialität: Warme Würstchen u. Bouillon. 5342

Hochachtungsvoll

Bernh. Goldschmidt,

Wesgermeister,
Faulbrunnenstraße 5.

Poths'che Lunsche,

Ananas-, Arac-, Rothwein-,
Rum- Portwein-Punsch

empfiehlt als Specialität, sowie alle an-
deren Liqueure und Spirituosen in vorzüg-
lichster Qualität. 5219

August Poths, Liqueurfabrik,
Mauritiusstrasse 10. Tel. 659.

Von der Verfeinerung meines Waarenlagers sind noch
eine Anzahl

bessere

Fächer- u. Schmuckgegenstände,
welche sich vorzüglich zu

Weihnachtsgeschenken

signen, übrig geblieben, und werden diese noch ganz kurze
Zeit zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

Chr. Jstel,

Webergasse 16.

5253

Dianinos,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
E. Urban, 3453
Schmalbacherstr. 13.

Grosse Auswahl
in

Hüte, Mützen, Schirme

empfiehlt

in bekannter Güte

zu den billigsten Preisen

W. Killian,
2 Michelsberg 2. 1909



Weihnachten!

Empfehle

Brillen, Pincenez,

in Gold-, Double, Schildpatt, Nickel u. Stahl,

Operngläser in Perlmutter, Aluminium und
Feder.

**Barometer Thermometer und Reifzeuge, Dampf-
maschinen, Antriebsmodelle, Laterna magica,**
verkaufte als Specialität unter Garantie

Carl Tremus Nacht, Optiker. 5175

Inh.: K. Eichhorn,

Rengasse 15.

Wiesbaden.

Rengasse 15.

Regenschirme

Herrenhüte

billigste Preise!

größte Auswahl!

W. Osper, Ellenbogenasse 4. 5364



Uhren und Goldwaaren,

als: Ringe, Trauringe, Brochen u. s. w.
Uhren in jeder Ausführung und Preislage.

Übernehme das Anziehen von Uhren
bei billiger Berechnung. 5070

Carl Henritzi, Uhrmacher,
Ellenbogenasse 7.

Gelegenheitskauf.

Möbel, Spiegel u. Trumeaux, Uhren, Ketten, Tisch-
decken, Stahlische-Bilder, Haussegen und Gebrauchs-Güter
billig zu verkaufen. Bequeme Zahlungsungen.

5345

Roonstraße 14, Bartenre.

Zur

Weihnachts-Bäckerei

empfehle
Fst. Confectmehl Pfd 20 Pfg.
Mandeln „ „ 80
Haselnusskerne „ „ 90
Fst. Griesrafinade 32

Krystall- u. Poudre-Zucker, bunt. Streuzucker, Pottasche
Hirschhornsalz, Backpulver, Backbladen, sammtl. Ge-
würze, Gar. reine Chokolade Pfd. 90 Pfg.
Nene Wallnüsse Hdt. 30 Pf. — N. Haselnüsse Pfd. 40 Pf.

Drogerie Alexi,

Michelsberg 9.
Telephon 652.

4911

Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25.

Empfehle

Weihnachts-

Geschenken

mein großes Lager in alle Arten

Uhren

in besten Qualitäten zu allerbilligsten Preisen
unter jeder Garantie. 5165



Von meinen sorgfältigst ausgewählten Deutschen Cognacs
empfehle als besonders preiswerth und anerkannt vorzüglich:
Marke *** Silber-St., à Mt. 2.50 p. 1/2 Fl.
Marke *** Gold-St., à Mt. 3.50 p. 1/2 Fl.
Selbst abgefüllte ächte französische Cognacs, à Mt. 3,
3.50, 4, 5, 6, 7, 8 p. 1/2 Fl. Original Abfüllungen billig.
Sämmtliche Marken auch in halben Flaschen.

J. Rapp Nachfolger

(Inh.: Oscar Roessing).

Weinhandlung u. Delicatessen-Geschäft.

nur: Goldgasse 2.

5128

Zu Weihnachten

Ja. ff. email. Kinderlochgeschirre. — Kinderlochherde. —
Kinder-Spielwaaren. — Gaslärter, Hänger, Tisch-
lampen. — Email. Kochgeschirre.

Christbaumschmuck

zu staunend billigen Preisen und in größter Auswahl empfehle

Hch. Brodt, Goldgasse 3. 4968

16 Pf. Gr. Ital. Maronen bei 16 Pf. 34/161

25 Pf. Feigen Datteln, Hasel- und Wallnüsse.

50 Pf. Christbaum-Confect, reich verzieren, Pfund 60—75 Pf.

10 Pf. p. Dtd. dicke Christbaumlichter, Karton 35 u. 40 Pf.

6 Pf. Orangen, süß u. roth, per Stück 8 Pf. Zitronen,

Zitronat, Orangat, Mandeln 35 Pf., Haselnüsse.

Sämmtliche Backartikel frisch und billig.

18 Pf. Feinstes Confectmehl, Feinste gem. Wallnüsse 33 Pf.

Telephon 125.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Mandel- und Haselnüsse werden best. sofort gemahlen.

Saarfetten

werden geflochten und mit Goldbeslag versehen. 4478

Fr. Seelbach, Faulbrunnenstraße 4.

Lieferant des Beamtenvereins.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

**Wollene Blousen
Seidene Blousen
Jupons u. Schürzen
Reformbeinkleider**

Wollene und seidene **Chales**
Garnituren feiner Unterzeuge.
Jagdwesten etc.

Bedeutend
ermässigte
**Weihnachts-
Preise.**

5184



Größtes Lager am Platz.
Laterna magica, Megascopen, Kinematographen etc.
Bilder in allen Größen.

**Dampfmaschinen, Heißluftmotoren, Locomobilen
und Turbinen.**

Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampf.

Alle Ersatztheile in Spurweite etc.

0085

Oceandampfer, Torpedo, Kriegsschiffe, Unterseeboote.

Goldgasse 9, H. Kneipp, Telefon 2078.

Reich illustrierte Preisliste mit 400 Abbildungen

Grosses Korbwaren-Magazin

Neugasse 16.

Ecke kl. Kirchgasse 1.

L. Korn Wwe.



Als sehr praktische Weihnachts-Geschenke empfehle:

Bequeme Ruhesessel

von M. 6.50 an,

Blumentische von M. 3.50 an

Große Auswahl in Puppenwagen, Puppen, Sportwagen, sowie alle
Korbwaren zu billigen Preisen.

5004

G. Gottwald, Goldschmied,

Fanbrunnenstr. 7,

empfehle in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Gold-, Silberwaaren und Uhren

Gold gest. Damen-Ringe von 2.50. **Trauringe** liefere in jedem
gewünschtem Preise.

Stücke für Herren mit gest. Silber-Griff von 6.50 an. 4761

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren- Versteigerung.

Aus dem am 30. März 1902 aufgegebenen Geschäft des Herrn Juwelier
Arnold Schellenberg dahier, versteigere ich

Montag, den 15. und Dienstag, den 16. Dezember d. J.
jedesmal **Vormittags 9 1/2** und **Nachmittags 2 1/2** Uhr beginnend, im
Festsaal des Restaurants

„Friedrichshof“, Friedrichstraße 35,
Garteneingang, dahier.

Es kommen zum Ausgebot:

Bocher Serviettenringe, kleine und große Pokale, Feuerzeuge, Bleistift-
halter, diverse große silberne Bestecke in Etuis, Theefische, Bierbecher,
Stodgriffe, Reitpeitschen, Schlüssel, Gabeln, Souvernirlöffelchen, Brod-
körbe, Biergläser und Krüge und viele hier nicht benannte Gegenstände

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung.

Befichtigung der Waaren vor Beginn der Versteigerung an Ort und Stelle.
Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Auctionator und Taxator,
Dohheimerstraße 35.

Ausverkauf Viëtor wegen Aufgabe

des Ladens Webergasse 23. Auf das ganze Lager gewähren wir (trotz der ohnedies bekannt billigen Preise) bedeutenden Nachlass, so dass die Gelegenheit, Handarbeiten aller Art preiswerth zu erwerben, sehr zu empfehlen ist. Wir nennen als besonders vorthellhaft: **fertige Point de Lace-**

Arbeiten und Leinen-Stickereien; ferner

vorgezeichnete und angef. **Stickereien,**
Holz-, Leder- u. Karton-Gegenstände,
auch viele fertige, zu Geschenken geeignete Sachen

enorm billig.

Nur Webergasse 23, nicht Taunusstr. 12.



Karl Fischbach,

Kirchgasse 49, zunächst der Markthalle.

Größte Auswahl in Regenschirmen nur
eigens Fabrikat.

Anfertigen nach Wunsch. Griffe in **Silber**
und **Gold** von den billigsten bis zu den
feinsten. 5396

Edelsteine aller haltbarster Seidenstoffe.
Repariren und Ueberziehen jeder Art.

Kinderkochherde

garantirt gefahrlos mit Patent-Brennern,

Puppenküchen, komplett mit Einrichtung,

Küchenmöbel in einfacher und feiner Ausführung von 10 Pfg. an,

Küchengeschirre zum wirklichen Gebrauch in Emaille, Nickel und
Majolika,

Kanfladen und Einrichtungen dazu

empfehle in großer Auswahl außerordentlich billig.

5291

Süd-Kaufhaus

Morikstraße 15 Inh. **Fr. Knapp, Morikstraße 15,**

Eisenwaarenhandlung. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.



Gg. Otto Rus,

Inhaber des **C. Theod. Wagner'schen** Uhrengeschäftes,
4 Mühlgasse 4 (Ecke Gold- und Häfnergasse).

Glashütter und Genfer Taschen - Präzisions-Uhren.

Billige courante Schweizer Taschenuhren.

Wanduhren, Pendulen, Hausuhren etc.

2516

Grosse Musikwerke mit Notenscheiben **ohne** Zacken.

Zurückgesetzte Pendulen u. Wanduhren (godiogene Werke) unter Preis.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle alle Sorten

Handschuhe

Glaces, Auctens, Venezianer, Wajsch, Wildleder-Winterhandschuhe, Ball-
handschuhe, Arimmer, Leder-Imitation-Handschuhe usw.

Alle Facons Cravatten für Steh- u. Umlegekragen

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in reicher Auswahl.

Große Auswahl in

Hosenträgern, Kragenschonern, Cachnez, Kragen u. Manschetten, Taschentücher,

Gürtel, Strumpfhalter, Portemonnaies empfehle zu den billigsten Preisen

5028 **Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,**

17 Langgasse 17.

Schöne Weihnachts Cartons für Handschuhe gratis!

Thuringia,

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853.

Vermögen 55 Millionen Mark.

**Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-
diebstahl-, Transport- und Glas-Versicherung.**

Billige Prämien.

Coulante Bedingungen.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Aus-
kunft empfiehlt sich

5221

Adolf Berg, General-Agent, Kirchgasse 9.